



# Regionales Abfallwirtschaftsprogramm Linz 2025

# Inhaltsverzeichnis

1	Veranlassung .....	4
2	Strukturdaten der Stadt Linz .....	5
3	Rechtliche und fachliche Rahmenbedingungen .....	7
4	Abfallvermeidung und Wiederverwendung .....	11
4.1	Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Wiederverwendung .....	13
4.1.1	Ökosoziale Beschaffung der Stadt Linz .....	13
4.1.2	Umweltpreis der Stadt Linz („IRIS“) .....	14
4.1.3	Abfallvermeidung bei Festen, Veranstaltungen und Märkten .....	15
4.1.4	Abfallvermeidung und Abfalltrennung auf Friedhöfen .....	16
4.1.5	Coffee to go – Cup to keep .....	17
4.1.6	Dingelei(h) – Leihen statt kaufen .....	17
4.1.7	Wiederverwendung von Elektrogroßgeräten .....	18
4.1.8	ReVital Sammlung .....	18
4.1.9	Alttextilien .....	21
5	Sammlung und Abfuhr der Abfälle .....	24
5.1	Entwicklung der Gesamtabfallmengen in Linz .....	25
5.2	Zusammensetzung des Linzer Restabfalls .....	27
5.3	Hausabfälle und haushaltsähnliche Gewerbeabfälle (Restabfälle) .....	28
5.4	Sperrige Abfälle .....	31
5.5	Biogene Abfälle .....	33
5.5.1	Biotonne .....	33
5.5.2	Grünschnitt .....	36
5.6	Altstoffe .....	38
5.6.1	Altpapier und Kartonagen .....	39
5.6.2	Leicht- und Metallverpackungen .....	41
5.6.3	Altmittel .....	44

5.6.4	Verpackungsglas (Weißglas – und Buntglas).....	46
5.6.5	Sonstige Altstoffe.....	49
5.6.6	Alttextilien.....	51
5.6.7	Elektro- und Elektronikaltgeräte und Batterien.....	53
5.6.8	Problemstoffe und weitere Abfälle.....	56
5.6.9	Altspeiseöle und -fette.....	60
5.6.10	Abfälle aus dem Bauwesen .....	63
5.7	Altstoffsammelzentren (ASZ).....	66
6	Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung.....	68
6.1	Rechtliche Grundlagen .....	69
6.2	Öffentlichkeitsarbeit .....	69
6.2.1	Überregionale Öffentlichkeitsarbeit.....	69
6.2.2	Regionale Öffentlichkeitsarbeit.....	70
6.3	Abfallberatung .....	74
6.4	Zukünftige Entwicklungen .....	79
6.5	Geplante Maßnahmen .....	80
7	Behandlung der Abfälle.....	81
7.1	Reststoffaufbereitungsanlage und Reststoffheizkraftwerk (RABA und RHKW).....	82
7.2	Zwischenlager Gaisbergerstraße.....	84
7.3	Deponie Asten .....	85
7.4	Regionalkläranlage Asten .....	86
	Anhang.....	88
	Abbildungsverzeichnis.....	94

# 1 Veranlassung

Im Juni 2024 hat die OÖ. Landesregierung den OÖ. Landesabfallwirtschaftsplan 2024 beschlossen. Gemäß § 20 OÖ. AWG 2009 müssen die 15 Bezirksabfallverbände und 3 Städte mit eigenem Statut mit Inkrafttreten des Landesabfallwirtschaftsplans ihr bestehendes regionales Abfallwirtschaftsprogramm überprüfen und bei Bedarf den abfallwirtschaftlichen Erfordernissen anpassen.

Die Aufgaben der Abfallwirtschaft und somit auch die Erstellung dieses Programms wurden von der Stadt Linz an den Bereich Abfall der LINZ AG übertragen. Dieses Konzept stellt eine Aktualisierung des letztgültigen Abfallwirtschaftsprogramms aus dem Jahr 2019 dar. Es enthält sowohl eine Bestandsaufnahme der Abfallwirtschaft in Linz als auch einen Fahrplan, der die Abfallwirtschaft in der Stadt in Richtung Kreislaufwirtschaft führen soll.

## 2 Strukturdaten der Stadt Linz



Abb. 1: Quelle: iStock\_bowie15

Wie nachstehende Abbildung zeigt, wächst die Linzer Bevölkerung nach Jahren der Stagnation während der Corona-Pandemie wieder deutlicher an. Seit 2017 betrug der **Anstieg ca. 3,5 %** bzw. rd. **7.000 Einwohner**.

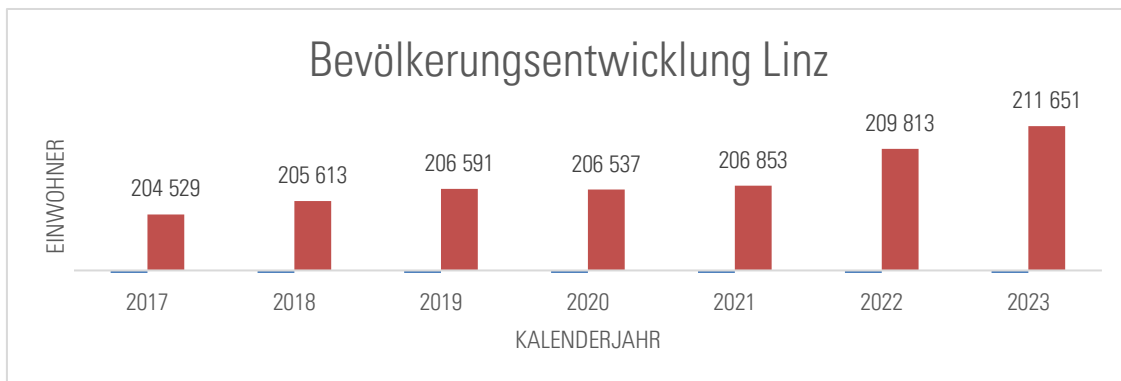


Abb. 2: Bevölkerungsentwicklung 2017 bis 2023 Quelle: Statistik Austria, Einwohnerzahl nach dem Finanzausgleich per 31.10

Die tägliche Einpendler-Quote nach Linz beträgt rd. 110.000 Erwerbstätige (2022). Das Entsorgungsgebiet der Stadt Linz umfasste 2022 rund 106.000 Haushalte in ca. 24.132 Gebäuden auf einer Stadtfläche von 9.604 ha.

### Linzer Bevölkerung wächst weiter

Prognosen gehen von ca. 230.000 Einwohner\*innen in 10 Jahren aus. Das größte Stadtentwicklungsprojekt betrifft das Bauprojekt „Sommerfeld Ebelsberg“. Dabei entsteht ein neuer Stadtteil, der nach Fertigstellung 6.000 Bewohner\*innen beheimaten soll.

## 3 Rechtliche und fachliche Rahmenbedingungen

### Abfallrahmenrichtlinie der EU<sup>1</sup>

Die Abfallrahmenrichtlinie der EU bildet den Rahmen für die österreichische Gesetzgebung im Abfallrecht. Durch diese wurden unter anderem Begriffsbestimmungen vorgegeben, sowie quantitative Ziele für die Vorbereitung zur Wiederverwendung, das Recycling und die sonstige stoffliche Verwertung von Abfällen aus Haushalten und Bau- und Abbruchabfällen festgelegt. Als zentrales Element wurde die fünfstufige Abfallhierarchie (Abfallvermeidung vor Verwertung und vor Beseitigung) eingeführt, entsprechend der sich die Abfallwirtschaft ausrichtet. Die wesentlichen Vorgaben der Abfallrahmenrichtlinie wurden mit BGBl. I Nr. 9/2011 in das AWG 2002 implementiert.

### Abfallwirtschaftsgesetz 2002<sup>2</sup>

Das Abfallwirtschaftsgesetz (AWG) des Bundes regelt die allgemeinen Ziele und Grundsätze der Abfallwirtschaft, gibt die Definition für Abfälle und das Abfallende vor, behandelt allgemeine Abfallvermeidungs- und -verwertungsmaßnahmen, regelt die allgemeinen Pflichten von Abfallbesitzern, macht Vorgaben für Abfallsammelnde und -behandelnde, für Sammel- und Verwertungssysteme, regelt Abfallbehandlungsanlagen und die grenzüberschreitende Abfallverbringung. Den Gemeinden werden in **§§ 28 und 28a** explizit genannte **Aufgaben zur Sammlung von Problemstoffen und Elektro- und Elektronik-Altgeräten** aufgetragen.

Im Dezember 2021 wurde die **AWG-Novelle Kreislaufwirtschaftspaket<sup>2</sup>** erlassen. Damit wird unter anderem das EU-Kreislaufwirtschaftspaket aus 2018 umgesetzt, das verbindliche Ziele auf EU-Ebene für das Recycling von Siedlungsabfall und Verpackungen sowie strengere Anforderungen für die getrennte Sammlung von Abfällen festlegt.

Im Interesse der Abfallvermeidung wurde zudem für Regelgebilde von Getränken das Ziel, die Mehrwegquoten bis 2030 auf zumindest 30 % zu erhöhen, definiert. Letztvertreiber im Lebensmitteleinzelhandel sind bis Ende 2025 verpflichtet, in allen größeren Verkaufsstellen Getränke in Mehrwegverpackungen anzubieten. Für den Vertrieb von Getränken in Einweggebinden wurde die verpflichtende Einhebung eines Pfands ab 1. Jänner 2025 vorgesehen. Die Details wurden in der Pfandverordnung für **Einweggetränkeverpackungen, BGBl. II Nr. 283/2023, geregelt. Zudem wurde**

- 
1. Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Abfälle und zur Aufhebung bestimmter Richtlinien.
  2. Abfallwirtschaftsgesetz 2002, BGBl. I 2002/102 idgF.
  3. BGBl. I Nr. 200/2021

das Regime der erweiterten Herstellerverantwortung eingeführt. Dies bedeutet, dass Produkthersteller intensiver in die Bewirtschaftung von Abfällen ihrer Produkte durch Leistung finanzieller Beiträge insbesondere an Sammel- und Verwertungssysteme eingebunden werden.

### **Oö. Abfallwirtschaftsgesetz 2009<sup>3</sup>**

Das Oö. AWG 2009 regelt vor allem die Aufgaben der Gemeinden und der Bezirksabfallverbände in der Abfallwirtschaft. Die Aufgaben der **Gemeinden** zur Sammlung (Hausabfälle, Biotonnenabfälle, Grünabfälle, haushaltsähnliche Gewerbeabfälle und sperrige Abfälle) und Behandlung (biogene Abfälle) sind in den **§§ 5 und 10 Oö. AWG** definiert. Die Gemeinde kann andere mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragen (Bezirksabfallverbände, private Unternehmen).

Aus **§ 14 Oö. AWG 2009** ergeben sich die abfallwirtschaftlichen Aufgaben der **Bezirksabfallverbände und Städte mit eigenem Statut**. Sie sind unter anderem für die Sammlung von Altstoffen, die erforderliche Anzahl an Abfallbehandlungsanlagen sowie für die geordnete Behandlung der anfallenden Abfälle verantwortlich. Die inhaltlichen und formalen **Anforderungen an die regionalen Abfallwirtschaftsprogramme** sind im **§ 20 Oö. AWG 2009** festgelegt.

### **Bundesabfallwirtschaftsplan<sup>4</sup>**

Zur Verwirklichung der Ziele und Grundsätze des Abfallwirtschaftsgesetzes 2002 hat das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) mindestens alle sechs Jahre einen Bundes-Abfallwirtschaftsplan (BAWP) zu erstellen. Dieser beinhaltet eine Bestandsaufnahme der Situation der Abfallwirtschaft, eine Darstellung der regionalen Verteilung der Abfallbehandlungsanlagen samt Beurteilung der Anlageninfrastruktur sowie Behandlungsgrundsätze für bestimmte Abfallarten.

Kapitel 3 (teilweise) sowie 4 und 7 (zur Gänze) sind als "objektivierte Gutachten" zu qualifizieren<sup>5</sup>, was bedeutet, dass sich Behörden und Amtssachverständige auf die darin enthaltenen Ausführungen stützen können. Dies betrifft vor allem die Behandlungsgrundsätze und die Abfallverbringung.

---

3. Landesgesetz über die Abfallwirtschaft im Land Oberösterreich (Oö. Abfallwirtschaftsgesetz 2009 - Oö. AWG 2009), LGBl. Nr. 71/2009 idgF.

4. Bundes-Abfallwirtschaftsplan 2023, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie.

5. Bundes-Abfallwirtschaftsplan 2023, Band 1, S. 13.

## Landesabfallwirtschaftsplan<sup>6</sup>

Der Landesabfallwirtschaftsplan ist längstens alle 6 Jahre zu überprüfen und anzupassen (§ 19 Abs. 1 Oö. AWG 2009). Die Oö. Landesregierung hat zuletzt mit Beschluss vom 26.08.2024 den oberösterreichischen Abfallwirtschaftsplan 2024 beschlossen.

Dieser enthält, abgestimmt auf den Bundesabfallwirtschaftsplan, Ziele und Maßnahmen für die Abfallwirtschaft in Oberösterreich und bildet die unmittelbare Grundlage für die regionalen Abfallwirtschaftsprogramme.

### Abfallordnung der Stadt Linz i.d.F. vom 10.3.2011 und 30.6.2022

Laut § 6 OÖ. Abfallwirtschaftsgesetz hat der Gemeinderat eine Abfallordnung zu erlassen. Die Linzer Abfallordnung enthält im Wesentlichen folgende Punkte:

- Abholbereich
- Größe und Art der Abfallbehälter
- Aufstellort
- Bemessungskriterien
- Abfuhrintervalle
- Festlegung der Abfuhr von sperrigen und biogenen Abfällen
- Ausschlussbestimmungen von der Abfuhr
- Vorgaben zur Abfallvermeidung
- Bestimmungen zur Anschlusspflicht:

Haushalte sind verpflichtet, anfallende Hausabfälle, biogene Abfälle und sperrige Abfälle gemäß den Bestimmungen der Abfallordnung abholen zu lassen. Ebenso besteht für Betriebe ein Pflichtanschluss an die Abfallentsorgung hinsichtlich ihrer hausabfallähnlichen Gewerbeabfälle.

### Zukunftsthemen

Die zentrale Vorschrift auf unionsrechtlicher Ebene stellt die Richtlinie 2008/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Abfälle und zur Aufhebung bestimmter Richtlinien, kurz Abfallrahmenrichtlinie, dar.

---

6. Oberösterreichischer Abfallwirtschaftsplan 2024, Amt der Oö Landesregierung, Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft

Diese Richtlinie wurde überarbeitet und die Änderungen am 26. September 2025 veröffentlicht. Die neuen Regelungen betreffen im Wesentlichen Lebensmittelabfälle sowie den Textilbereich. So muss jeder Mitgliedstaat eine erweiterte Herstellerverantwortung für Textilien und Schuhe einrichten. Für Lebensmittelabfälle werden Ziele bis 2030 eingeführt, sie müssen z. B. um 30 % pro Kopf im Einzelhandel und beim Verbrauch reduziert werden.

## 4 Abfallvermeidung und Wiederverwendung



Abb. 3: Abfallvermeidung (Quelle: Shutterstock)

Seit Beginn der modernen Abfallwirtschaft steht die Abfallvermeidung an oberster Stelle der Abfallhierarchie.

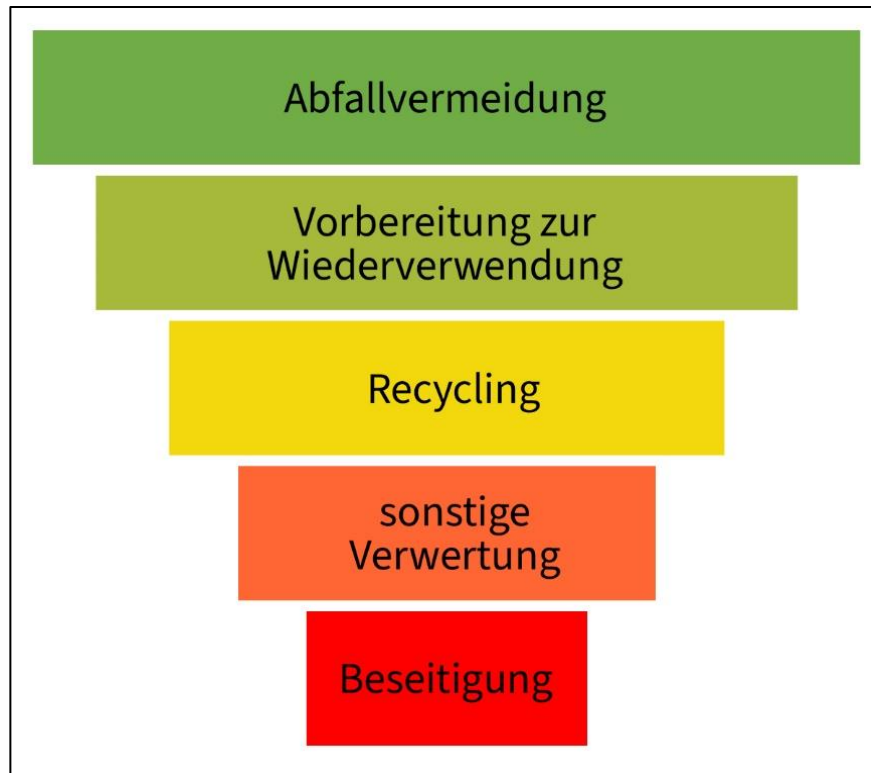


Abb. 4: Abfallhierarchie (Quelle: BMK)

Die Umsetzung entsprechender Maßnahmen gestaltet sich für Kommunen jedoch schwierig, da ihnen die rechtliche Kompetenz fehlt, diese Maßnahmen durchzusetzen. Hier sind Bundes- und Landesgesetzgeber gefragt, während die Wirtschaft oft auf freiwillige Selbstverpflichtungen setzt.

Die Wegwerfgesellschaft, in der Konsumgüter oft nur kurz genutzt und dann entsorgt werden, stellt eine große Herausforderung für die Abfallvermeidung dar. Produkte werden häufig so hergestellt, dass sie schnell ersetzt werden müssen, was zu einer enormen Menge an Abfall führt. Diese Kultur des schnellen Konsums und der kurzen Produktlebenszyklen trägt erheblich zur Umweltbelastung bei. Dies stellt allerdings kein österreichisches Phänomen dar, weshalb die EU den Begriff der Kreislaufwirtschaft geprägt hat und über unterschiedlichste Richtlinien wirksam gegen die Verschwendung von Rohstoffen vorgehen möchte.

Die Kreislaufwirtschaft verfolgt das Ziel, Produkte so zu gestalten, dass bei der Produktion Material und Energie eingespart werden. Die Produkte sollen repariert und wiederverwendet werden können und nach mehrfacher Nutzung recycelt werden, um sie so lange wie möglich im Kreislauf zu halten.

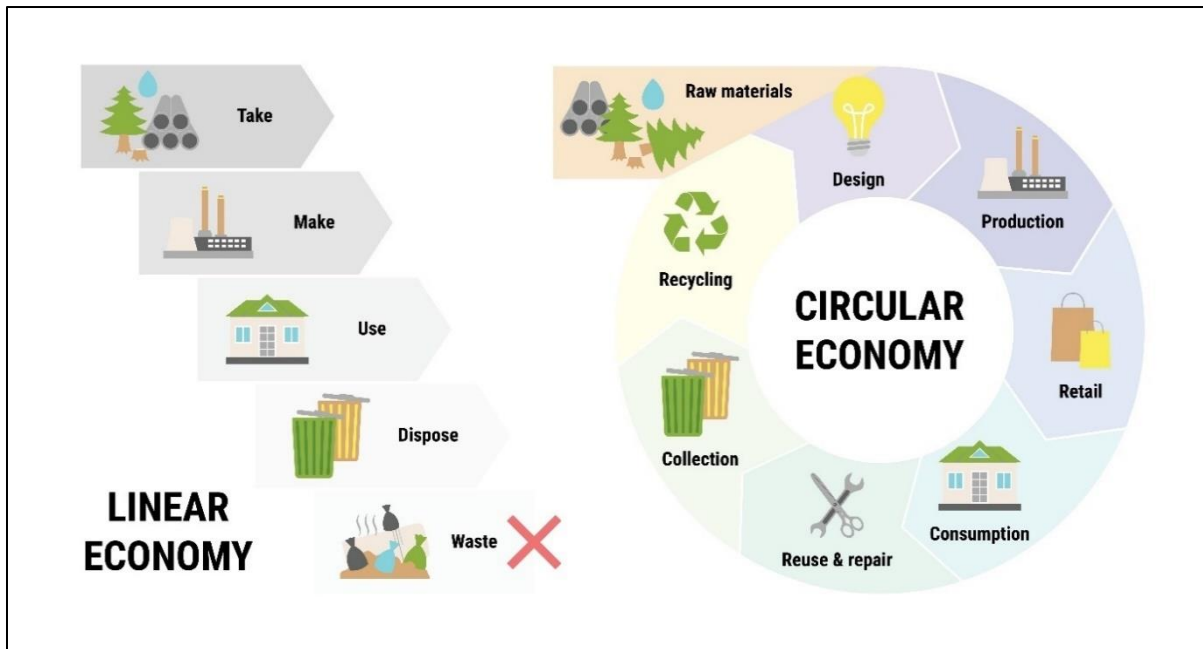


Abb. 5: Darstellung Kreislaufwirtschaft (Quelle: Shutterstock)

Die Entwicklung effektiver Vermeidungsmaßnahmen und hochwertiger Recyclingverfahren ist hierzulande von großer Bedeutung, da es in Europa keine Vorkommen bestimmter Rohstoffe wie seltene Erden gibt, die für die Produktion von elektronischen Geräten, wie beispielsweise Handys, benötigt werden.

Zudem wird die europäische Recyclingwirtschaft durch eine massive Importbeschränkung Chinas für Sekundärrohstoffe stark beeinträchtigt. Als Reaktion darauf hat die Europäische Kommission insbesondere Kunststoffe ins Visier genommen und eine Kunststoffstrategie entwickelt. Diese Strategie umfasst mehrere Maßnahmen, darunter auch ein Verbot bestimmter Einwegprodukte aus Kunststoff, um die Abhängigkeit von Importen zu verringern und die Kreislaufwirtschaft zu stärken.

## 4.1 Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Wiederverwendung

Mangels rechtlicher Befugnisse beschränkt sich der Handlungsspielraum von Kommunen auf Genehmigungsverfahren, Förderungen, Umweltschutzpreise oder auf das eigene Beschaffungswesen. Mehrere Maßnahmen wurden seitens der Stadt Linz schon zu Beginn der 1990er Jahre ergriffen und es gilt darauf zu achten, dass diese Projekte weiter aktiv und lebendig gehalten werden. Darüber hinaus sollen neue Akzente gesetzt werden, insbesondere im Bereich der Wiederverwendung, der in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen hat. Die Linzer Abfallvermeidungsmaßnahmen im Überblick:

### 4.1.1 Ökosoziale Beschaffung der Stadt Linz

Beginnend mit einem Tropenholzverzicht im Jahr 1989 hat die Stadt Linz in den letzten Jahren zahlreiche Gemeinderatsbeschlüsse gefasst, die über ökologische Kriterien hinaus auch regionale und soziale Aspekte bei der stadt eigenen Beschaffung umfassen (z. B. Bekenntnis zu Fairtrade oder Biokost in Kindergärten).

2022 wurde der seit 2014 bestehende ÖKO-Leitfaden aktualisiert. Diese soll Verantwortlichen als Handlungsanleitung bei der Umsetzung dieser Beschlüsse dienen.



Abb. 6: ÖKO-Leitfaden 2022 (Quelle: Stadt Linz)

## Umweltpreis der Stadt Linz („IRIS“)

Mit dieser Auszeichnung wird außergewöhnliches Engagement im Umweltbereich (u. a. im Bereich der Abfallvermeidung und Abfallverwertung) prämiert. Dieser Preis wird alle zwei Jahre vergeben. 2023 wurde z. B. die BIO-Kaffeerösterei Kurt Traxl prämiert. Die BIO-Kaffeerösterei Kurt Traxl bietet 90 % ihres Kaffees für Gastro- und Firmenkunden in wiederbefüllbaren Gefäßen an, was von den Kund\*innen gut angenommen wird und die Umwelt schont. Auch Privatkund\*innen nutzen beim Einkauf in der Kaffeerösterei zunehmend wiederbefüllbare Dosen, um den Haushaltsabfall zu reduzieren und die Umweltbelastung durch Verpackungsmaterial zu verringern. 2025 wurde der sogenannte „Voixstore“ der Volkshilfe, ein moderner Second-Hand-Laden für Vintagemode prämiert.

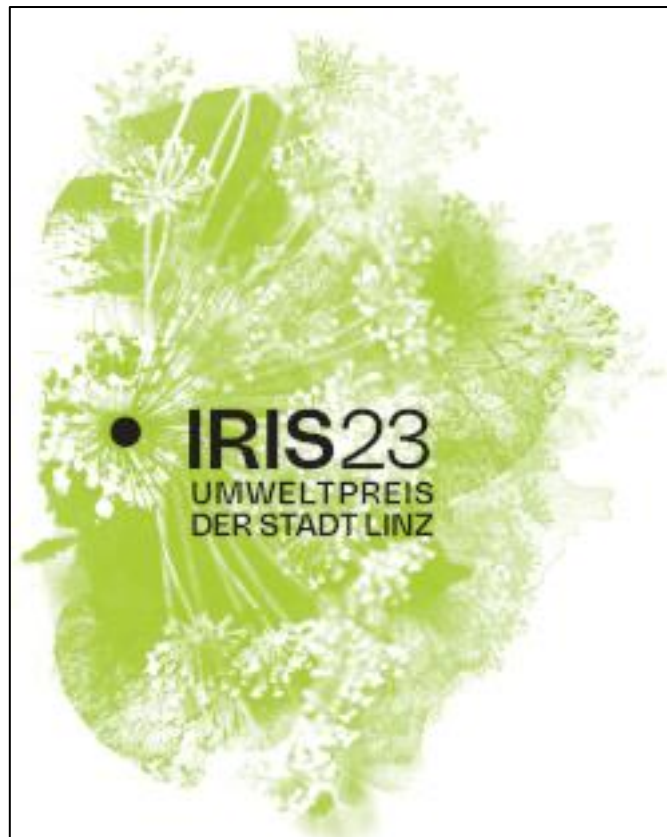


Abb. 7: Logo IRIS (Quelle: Stadt Linz)

## Abfallvermeidung bei Festen, Veranstaltungen und Märkten

Mit der Novellierung des Öö. Abfallwirtschaftsgesetzes 2021 dürfen seit 1. Jänner 2022 bei Veranstaltungen bei mehr als 300 gleichzeitig anwesenden Personen Getränke nur mehr in Mehrweggebinden und Speisen in Mehrweggebinden oder vergleichbaren Alternativen (Geschirrsersatz aus nachwachsenden Rohstoffen wie z. B. Karton, Papier oder Holz) ausgegeben werden. Für kleinere Veranstaltungen können ein Geschirrmobil bzw. auch nur Geschirr von der LINZ AG ausgeliehen werden.



Abb. 8: Geschirrmobil für Feste und Veranstaltungen, LINZ AG ABFALL

Anfallender Abfall muss in die jeweiligen Fraktionen getrennt werden und entsprechende Abfalltrennbehälter müssen in ausreichender Anzahl vorhanden sein. Ähnliche Vorgaben enthält die Linzer Marktordnung für die Linzer Weihnachtsmärkte, den Urfahrner Frühjahrs- und Herbstmarkt oder die Wochenmärkte in den Stadtteilen.

#### 4.1.2 Abfallvermeidung und Abfalltrennung auf Friedhöfen

Die Friedhofsordnung gibt die Verwendung von kompostierbaren Kränzen und Gestecken sowie die verpflichtende Abfalltrennung am Friedhof vor.



Abb. 9: Friedhofsordnung für die Friedhöfe der Stadt Linz, LINZ AG ABFALL

### 4.1.3 Coffee to go – Cup to keep

Das Linzer Umweltressort des Magistrats startete 2017 die Initiative Coffee to go – Cup to keep. Wer seinen Kaffee im eigenen Kaffee-Mehrwegbecher mitnimmt, bekommt ihn bei den an dieser Aktion teilnehmenden Betrieben um 20 Cent billiger (Stand April 2025: 37 teilnehmende (Filial-) Betriebe).



Abb. 10: Logo Coffee to go - Cup to keep (Quelle: Stadt Linz)

### Dingelei(h) – Leihen statt kaufen

Sharing is caring – so lautet das Motto der Stadtbibliothek im Wissensturm in Linz. Für Projekte jeder Art können einfach und unkompliziert in einem Online-Katalog oder vor Ort über 140 gesuchte Dinge und Produkte (Stand: Dezember 2024) ausgeliehen werden. Die Auswahl reicht von einem Akku-Fenstersauger bis zu einem E-Book-Reader. Mit der Dingelei(h) wird Abfall und die Verschwendung von Ressourcen vermieden.

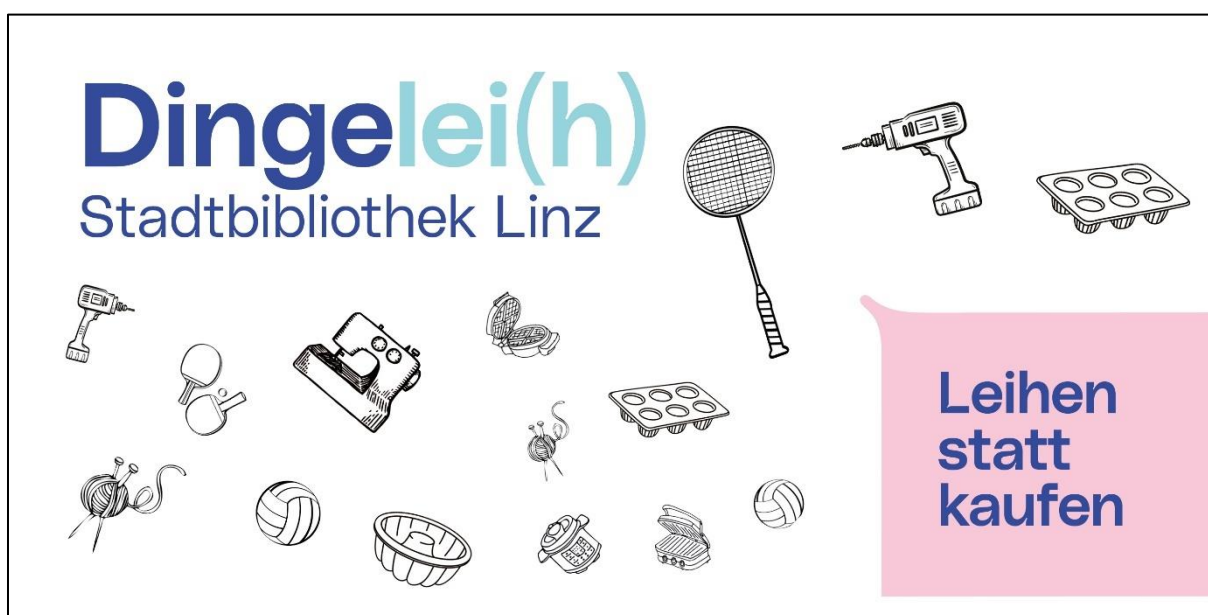


Abb. 11: Logo Dingelei(h) (Quelle: Stadt Linz)

#### 4.1.4 Wiederverwendung von Elektrogroßgeräten

Bereits langjährige, Kooperationen bestehen mit dem Linzer Trödlerladen (Arge für Obdachlose) und dem FAB für Elektrogroßgeräte, die in den Altstoffsammelzentren abgegeben werden. Diese Geräte werden von den Sozialvereinen überprüft und falls möglich für den Wiederverkauf repariert.

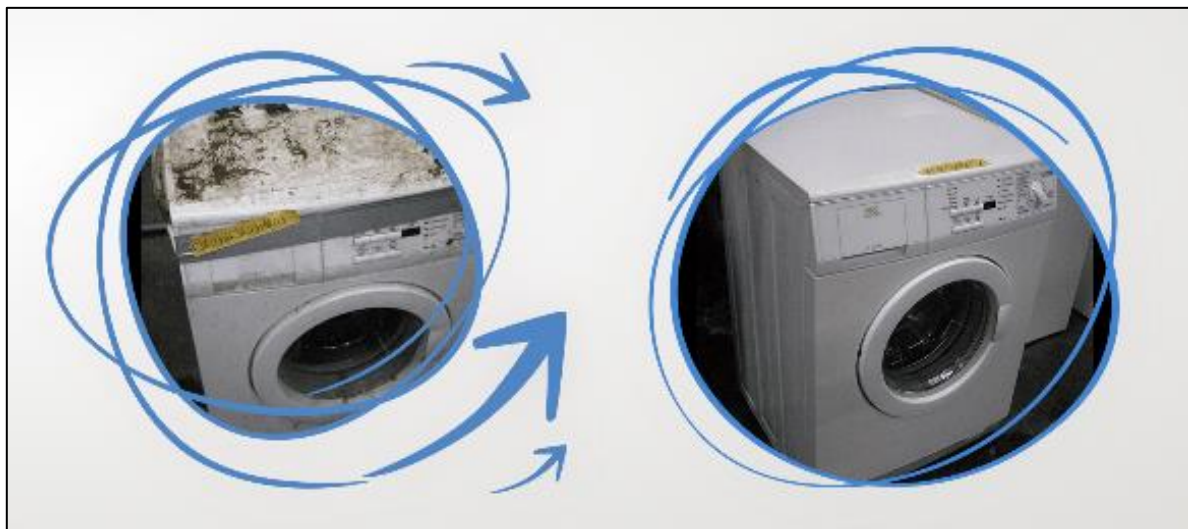


Abb. 12: Wiederverwendung von Elektrogroßgeräten (Quelle: Eine Initiative der österreichischen Kreislaufwirtschaft - Rund geht's)

#### 4.1.5 ReVital Sammlung

ReVital ist ein Projekt, das 2009 vom Landesabfallverband initiiert und in ganz Oberösterreich ausgerollt wurde. Linz nimmt seit 2012 an der Sammlung teil, wobei die Linzer Altstoffsammelzentren Nebingerknoten, Wiener Straße und Mostnystraße (Urfahr) ReVital-Sammelpartner sind. Die von den Bürger\*innen in diesen Altstoffsammelzentren abgegebenen, noch gebrauchsfähigen Konsumgüter werden der Volkshilfe Oberösterreich übergeben. Dort werden sie aufbereitet und anschließend in den ReVital-Shops der Volkshilfe zu günstigen Konditionen verkauft. Die ReVital-Sammlung vereint mehrere positive Aspekte: Abfälle werden vermieden bzw. wiederverwendet, in der Aufbereitung und im Verkauf werden attraktive Jobs geschaffen und qualitätsgeprüfte Waren können günstig erworben werden. Der Bedarf an Second-Hand-Shops ist in Linz jedenfalls gegeben und die Käuferschicht ist genauso bunt wie das Angebot.



Abb. 13: Ansprechender Verkaufsraum im ReVital-Shop Linz-Ebelsberg

## ReVital-Box

Seit Mai 2015 wird mit der ReVital-Box eine Vorsammelhilfe für die ReVital-Sammlung angeboten. Diese Box wird in den Linzer Altstoffsammelzentren, in den ReVital-Shops, in einigen städtischen Büchereien sowie im Bürger\*innenservice des Neuen Rathauses ausgegeben und kann dort befüllt auch zurückgegeben werden. Pro Jahr werden in etwa 500 Stück ReVital-Boxen in den Linzer Altstoffsammelzentren ausgegeben und ebenso wieder befüllt zurückgenommen. Im Kalenderjahr 2025 wurden in den drei genannten Linzer Altstoffsammelzentren rund 48 Tonnen an ReVital-Waren gesammelt und durch die Volkshilfe abgeholt.

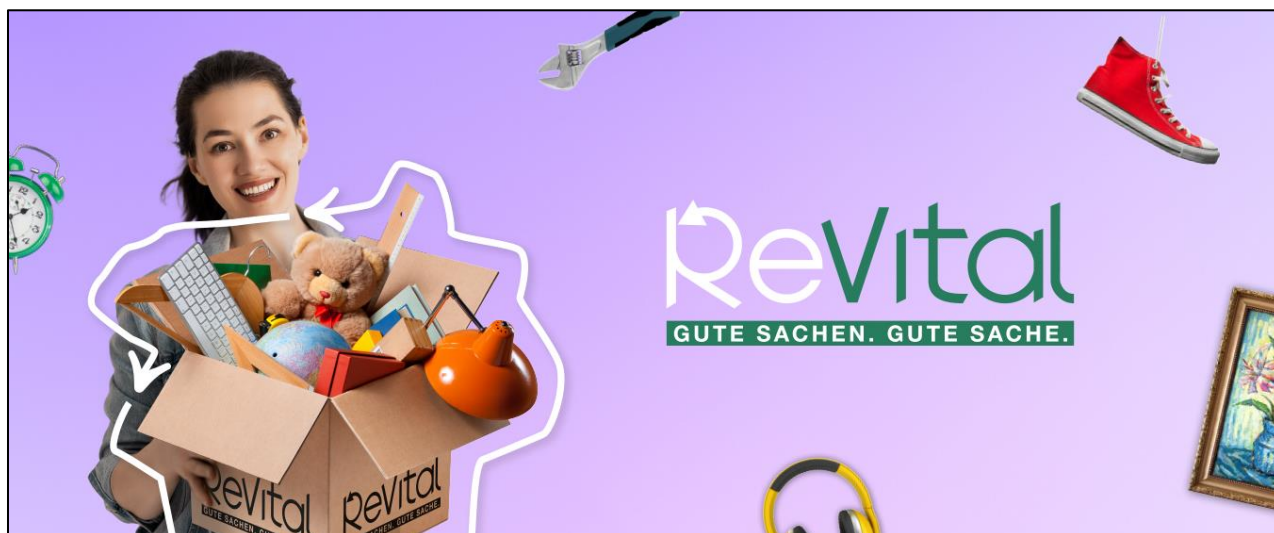


Abb. 14: Logo ReVital



Abb. 15: ReVital-Box

## Revital-Sammlung durch die Volkshilfe

Neben der ReVital-Sammlung in den Linzer Altstoffsammelzentren sammelt die Volkshilfe ReVital-Waren auch direkt von Bürger\*innen im Rahmen von Entrümpelungen oder Direktabgabe in deren Betrieben. Die 4 Linzer ReVital Shops (Glimpfingerstraße, Ebelsberg, Franckviertel und Urfahr) inkl. Kreisler\*in verzeichneten im Jahr 2025 eine Gesamtinput-Menge von rund 444 Tonnen. Diese Mengen entstammen aus ASZ-Vorsammlungen, Direktabgaben in den ReVital Shops und aus ReVital-Aufbereitungsbetrieben. Von der Gesamtinputmenge konnten in den 4 ReVital Shops in Linz inkl. Kreisler\*in rund 367 Tonnen qualitätsgeprüfte ReVital-Waren im Jahr 2025 verkauft werden. Damit ergibt sich eine beachtliche Wiederverwendungsquote von über 80 %.



Abb. 16: Flyer ReVital

#### 4.1.6 Alttextilien

Im Stadtgebiet von Linz sind mit Stand April 2025 103 Alttextilcontainer aufgestellt. Die getrennt gesammelten Alttextilien werden von der Volkshilfe GmbH im Auftrag der LINZ AG sortiert und je nach Zustand in wiederverwendbare Kleidung getrennt. Eine genaue Betrachtung dieser Altstoffe (Mengenentwicklung, Erfassungsquote usw.) erfolgt im Kapitel 6.6. Altstoffe.



Abb. 17: Altkleidercontainer Volkshilfe Linz

## Zukünftige Entwicklungen

Insbesondere bei jüngeren Bürger\*innen zeigt sich ein klarer Trend zur Wiederverwendung. Vintage liegt im Trend und Second-Hand wird zunehmend als bewusste und nachhaltige Konsumform geschätzt. Zahlreiche Online-Plattformen für Second-Hand-Produkte haben sich etabliert und tragen dazu bei, diesen Wandel im Konsumverhalten zu unterstützen.

## Geplante Maßnahmen

Themenbereich	Maßnahmen bis 2031
Wiederverwendung von Altwaren	Die Teilnahme am oberösterreichischen <b>ReVital-Projekt</b> zur Sammlung von wiederverwendbaren Altwaren sowie die Zusammenarbeit mit dem <b>Linzer Trödlerladen (Arge für Obdachlose)</b> und dem <b>FAB</b> zur Aufbereitung von Elektrogroßgeräten für die Wiederverwendung soll fortgeführt werden
Alttextilien	Durchführung von (Pilot)projekten zur <b>Wiederverwendung von Alttextilien</b>
Veranstaltungen	Zur Unterstützung der Abfallvermeidung bei Veranstaltungen und Festen werden weiterhin das <b>Geschirrmobil</b> sowie <b>Mehrwegbecher</b> angeboten
Sammelmengen	Um <b>höhere Sammelmengen</b> bei wiederverwendbaren Altwaren zu erzielen, wird das vierte und letzte <b>Linzer Altstoffsammelzentrum (ASZ Melissenweg)</b> an die ReVital-Sammlung angeschlossen

Tab. 1: Geplante Maßnahmen für die Abfallvermeidung und Wiederverwendung

## 5 Sammlung und Abfuhr der Abfälle

Für die Erfüllung der Aufgaben der Sammlung und Abfuhr der kommunalen Abfälle wurde von der Stadt Linz die LINZ SERVICE GmbH beauftragt. Der Bereich ABFALL der LINZ SERVICE GmbH stellt den benötigten Personaleinsatz bereit. Der Fuhrpark des Bereichs ABFALL umfasst 86 Entsorgungsfahrzeuge. Die Abfuhr der Abfälle erfolgt vornehmlich im Holsystem. Einige wenige Abfallarten werden im Bringsystem an den rund 380 Sammelstellen in Linz gesammelt. Zudem betreibt der Bereich ABFALL vier Altstoffsammelzentren (ASZ) in Linz.

Um die Abfallsammlung und -abfuhr bestmöglich in die Linzer Stadtentwicklung zu integrieren, werden seit 2023 Unterflursammelsysteme im Stadtgebiet Linz eingesetzt. Aufgrund der vielen Vorteile dieser Systeme (platzsparend, modernes Erscheinungsbild) sind sie beim Bau von Mehrparteienhäusern sehr beliebt und die Anzahl der geplanten und umgesetzten Projekte steigt stetig.



Abb. 18: Unterflursysteme in Linz

Um den Energieverbrauch bzw. die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu vermindern, gewinnen alternative Antriebe im Bereich des Fuhrparks an Bedeutung. Der Bereich ABFALL setzt seit Ende 2024 ein vollelektrisch betriebenes Abfallsammelfahrzeug in der Linzer Innenstadt für die Altpapiersammlung ein. Ein weiterer E-LKW wird seit Mitte 2025 im Containerservice eingesetzt. In den nächsten Jahren soll der e-mobile Anteil im Fuhrpark auf zumindest zehn Fahrzeuge ansteigen.



Abb. 19: Elektro-Sammelfahrzeug, LINZ AG ABFALL

## 5.1 Entwicklung der Gesamtabfallmengen in Linz

Die untenstehende Grafik zeigt die in Linz in den Jahren 2018 bis 2023 anfallenden kommunalen Gesamtabfallmengen bestehend aus Restabfall, Sperrabfall, Altstoffen (Leicht- u. Metallverpackungen, Altpapier, Glasverpackungen, Alttextilien, etc.), biogenen Abfällen, Problemstoffen und weiteren Abfällen (Dispersionsfarben, Altmedikamente und Injektionsnadeln).

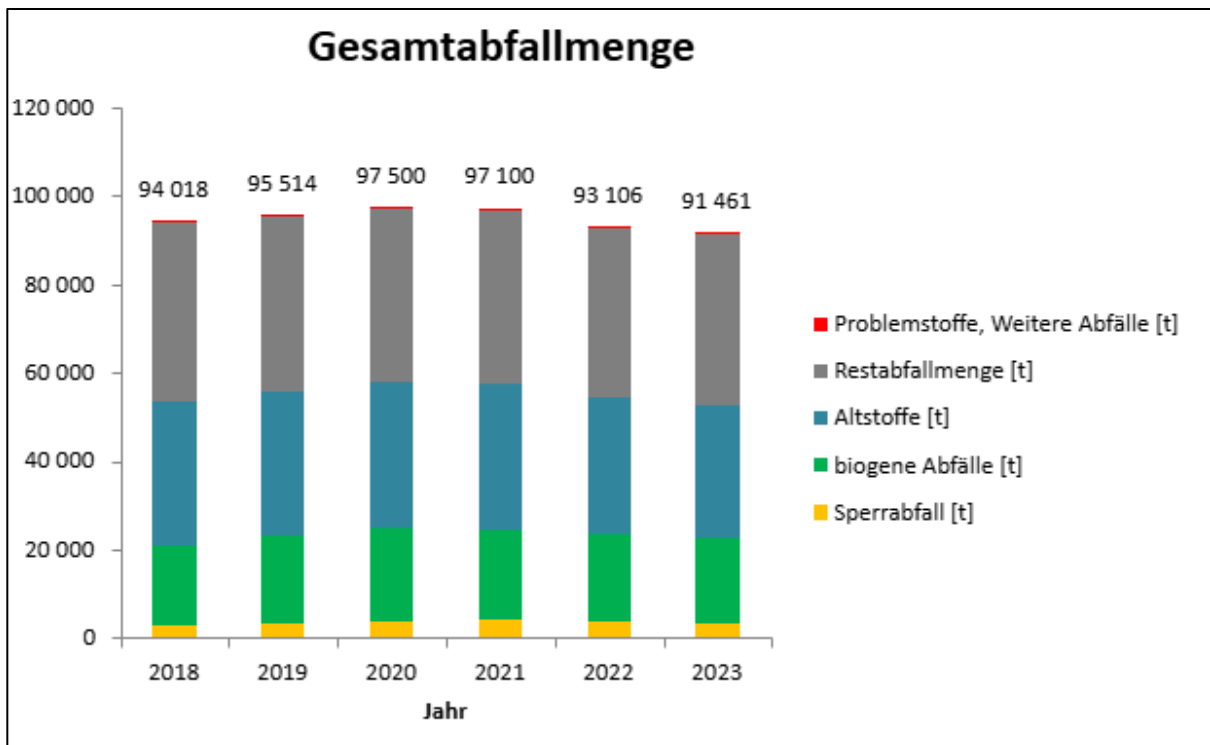


Abb. 20: Entwicklung der Linzer Gesamtabfallmenge von 2018 - 2023

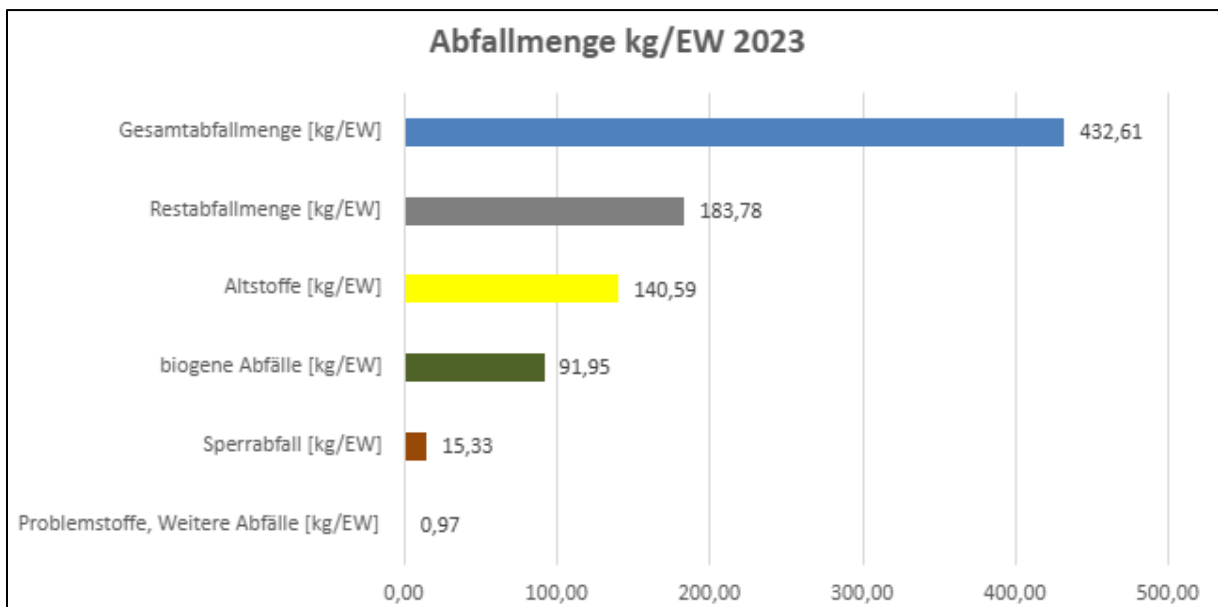


Abb. 21: Abfallmengen in Kilogramm je Einwohner 2023

Die kommunale Gesamtabfallmenge beläuft sich im Jahr 2023 auf rd. 91.500 t. Die darin enthaltene Restabfallmenge beträgt in den letzten Jahren konstant ca. 39.000 bis 40.000 t/Jahr. Die spezifische Gesamtabfallmenge in Linz beträgt im Jahr 2023 432,61 kg/EW/Jahr. Im Jahr 2018 lag der Wert noch bei 457,01 kg/EW/Jahr. Die Restabfallmenge ist im selben Zeitraum ebenfalls gesunken (von 195,3 kg/EW/Jahr 2017 auf 183,78 kg/EW/Jahr 2023).

In den folgenden Kapiteln werden die **Erfassungsquoten** der einzelnen Abfallströme betrachtet: Es wird das Verhältnis der getrennt erfassten Sammelmengen zum Gesamtpotential (Summe der Abfallmengen, die getrennt gesammelt wurden und jener, die gemäß den Ergebnissen von Restabfallanalysen noch im Restabfall enthalten sind) angegeben. Nahezu **alle Linzer Abfallfraktionen** werden einer **Verwertung** zugeführt. Altstoffe wie Altglas, Altpapier sowie Leicht- und Metallverpackungen können stofflich verwertet werden. Restabfälle werden nach einer Aufbereitung thermisch im Reststoffheizkraftwerk (RHKW Linz) verwertet und ersetzen fossile Brennstoffe bei der Erzeugung von Strom und Fernwärme für die Linzer Haushalte (s. Kapitel 8 Abfallbehandlung).

Es ist zu beachten, dass verschiedene Abfallströme nicht ausschließlich von der kommunalen Abfallwirtschaft, sondern auch von **privatwirtschaftlichen sammelnden und behandelnden Betrieben** erfasst und verarbeitet werden. So übernehmen verschiedene Unternehmen die Sammlung und Behandlung von Elektroaltgeräten, Batterien, Baurestmassen, Metallen, Altholz, Kartonagen, Kunststoffen sowie biogenen Abfällen wie Speiseresten im Stadtgebiet Linz. Diese Stoffströme spielen eine bedeutende Rolle in der Abfallwirtschaft in der Stadt Linz, können jedoch im Rahmen dieser Betrachtung nicht näher analysiert werden.

## 5.2 Zusammensetzung des Linzer Restabfalls

Im Herbst 2018 und Frühjahr 2019 wurde eine Restabfallanalyse im Linzer Stadtgebiet durchgeführt. Die Analyse ergab folgende Abfallzusammensetzung:

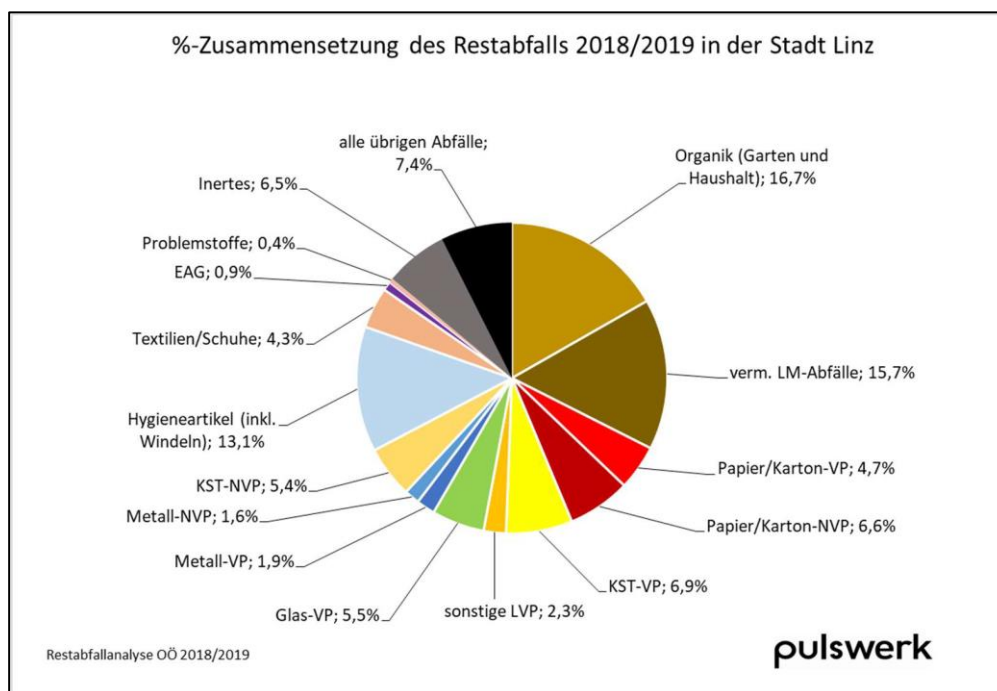


Abb. 22: Zusammensetzung des Linzer Restabfalls, Ergebnis Restabfallanalyse 2018/2019. Sofern nicht gesondert angeführt, beinhalten die Werte bei den einzelnen Fraktionen sowohl Verpackungs- als auch Nichtverpackungsanteile

Die Restabfallanalyse stellt die Basis für die Planung der abfallwirtschaftlichen Maßnahmen dar. Besonderer Fokus liegt dabei auf den biogenen Abfällen sowie den Verpackungsfraktionen.

### 5.3 Hausabfälle und haushaltsähnliche Gewerbeabfälle (Restabfälle)



Abb. 23: Aufkleber Restabfalltonne, LINZ AG ABFALL

Gemäß § 3 (1) der Abfallordnung der Stadt Linz umfasst der Abholbereich der öffentlichen Abfuhr für Hausabfälle und haushaltsähnliche Gewerbeabfälle grundsätzlich das gesamte Linzer Stadtgebiet (mit Ausnahme einiger weniger nicht befahrbarer Zufahrtswege). Die Sammlung der Hausabfälle und haushaltsähnlichen Gewerbeabfälle erfolgt ausschließlich im Holsystem. Haushaltsähnliche Gewerbeabfälle werden in Linz im Rahmen der Hausabfallsammlung mitgesammelt.

Für die Sammlung von Restabfall sind im Stadtgebiet rund 23.200 Behälter aufgestellt, die **wöchentlich, 2x wöchentlich** (wenn aus Platzgründen keine ausreichende Anzahl an Restabfallbehältern für eine wöchentliche Entleerung aufgestellt werden kann) oder **14-tägig** entleert werden. Je nach gewähltem Servicegrad werden die Behälter von den Bewohner\*innen selbst straßenseitig bereitgestellt oder von den Müllabfuhrmitarbeitern herausgeholt. Zur Sammlung von Restabfall sind 15 Fahrzeuge im Einsatz. Zusätzlich zu den Abfallbehältern können für temporären Mehranfall an Restabfall Abfallsäcke à 60 l in den Altstoffsammelzentren, den städtischen Büchereien und bei den Portieren in den Rathäusern erworben werden. Als Serviceeinrichtung kann die **An-, Ab- und Ummeldung der Abfallbehälter auch einfach online** unter [www.linzag.at](http://www.linzag.at) erfolgen.

## Mengen/Eckdaten Restabfall

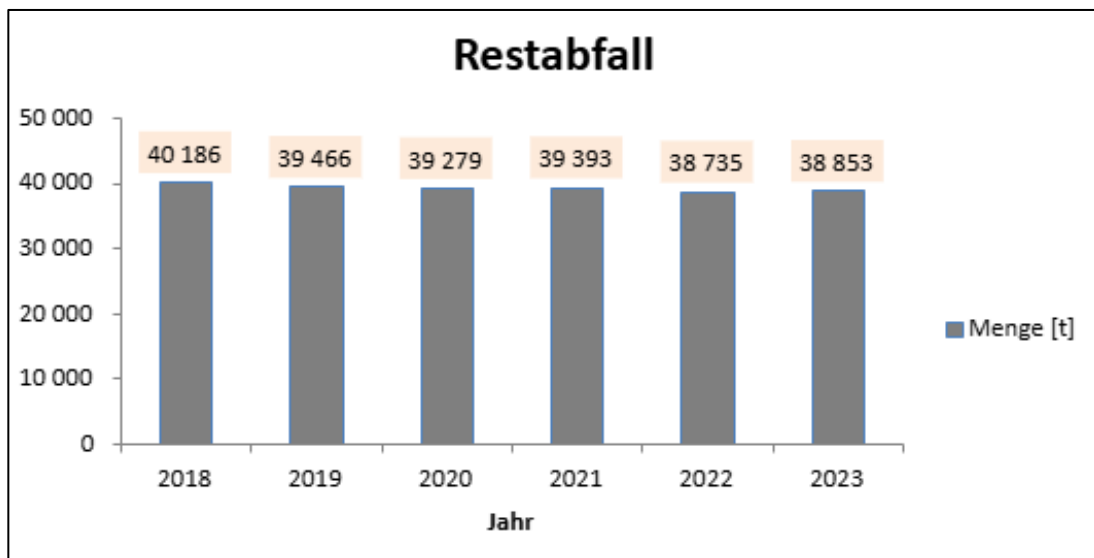


Abb. 24: Entwicklung der Linzer Restabfallmengen von 2018 - 2023

Eckdaten 2023					
Menge (t)	Spez. Menge (kg/EW)	Entwicklung seit 2018 in %		Behälteranzahl	Verwertung/Behandlung
		(t)	kg/EW		
38.853	183,8	-3,3	-5,9	23.200	Thermisch – Linzer Reststoffheizkraftwerk mit vorgeschalteter Aufbereitungsanlage (Wertstoffaussortierung)

## Zukünftige Entwicklungen

Der Restabfallanteil soll weiter reduziert werden. Um die im Landesabfallwirtschaftsplan 2024 vorgegebenen Ziele (-10 % bis 2028 zum Vergleichsjahr 2022) zu erreichen, bedarf es weiterer Anstrengungen aller beteiligten privaten und kommunalen Akteure. Der Bereich ABFALL der LINZ SERVICE GmbH wird hierzu einen Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit bzw. Abfallberatung setzen, um die Abfallvermeidung und Abfalltrennung der Linzer Bürger\*innen zu verbessern.

Es bedarf allerdings auch regulatorische (gesetzliche) Maßnahmen, um Güterproduktion und Nutzungsverhalten zukunftsfähig zu gestalten (z. B. Produktdesign). Um die angefallenen Abfälle bestmöglich zu recyceln, arbeitet der Bereich ABFALL der LINZ SERVICE GmbH stetig an Technologieoptimierungen der Sortierung der Restabfälle. Hierbei bedarf es wiederum zusätzlicher rechtlicher Rahmenbedingungen (Anrechenbarkeit aussortierter Materialien an die Recyclingquote, Quoten für Mindestzyklateinsatz in Produkten), um diese Entwicklung entscheidend voranzubringen.

Mit der Einführung des Pfandsystems auf Einweg-Getränkeflaschen aus Kunststoff und Alu-Getränkedosen (zwischen 0,1 und 3 Litern) werden die Restabfallvermeidungsziele zusätzlich **unterstützt**. Diese

Maßnahme fördert das Recycling von Einwegverpackungen sowie die Rückgabe, wodurch weniger Wertstoffe in den Restmüll gelangen.

### Geplante Maßnahmen

Themenbereiche	Umsetzung bis 2031
Restabfallreduktion (spezifisch je Einwohner)	<b>ÖA-Maßnahmen</b> zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung
Aufbereitung des Restabfalls (Sekundärrohstoffe aus Restabfall)	Weiterentwicklung von Restabfallbehandlungsschritten mit dem Ziel der <b>Abscheidung von Abfällen</b> für das <b>Recycling</b>
Rückführung Verbrennungsrückstände in den Kreislauf	Gemeinsam mit Partnerunternehmen wird die <b>stoffliche Verwertung von Aschen aus dem Reststoffheizkraftwerk</b> vorangetrieben (z. B.: Glasbestandteile werden in der Schauglasindustrie oder mineralische Ascherückstände in der Baustoffindustrie eingesetzt)
Sammelqualität	<b>falsch befüllte</b> Restabfalltonnen werden mit einem <b>Aufkleber</b> zur Information der Anwohner*innen zur Trennqualität gekennzeichnet (siehe Kapitel Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung)

Tab. 2: Geplante Maßnahmen – Restabfall

## 5.4 Sperrige Abfälle

Die Sammlung der sperrigen Abfälle in der Stadt Linz erfolgt durch die LINZ SERVICE GmbH.



Abb. 25: Sujet Sperrmüllabholung, LINZ AG ABFALL

### **Sammlung durch Hausabholung:**

In Linz existiert ein für den/die Bürger\*in sehr bequemer, in Österreich mittlerweile fast einzigartiger, kostenfreier Abholservice. Sperrige Abfälle werden nach telefonischer Vereinbarung direkt bei den Haushalten abgeholt. Die sperrigen Abfälle sind bereits bei Abholung in Holz, Metall und sonstige sperrige Abfälle getrennt bereitzustellen.

### **Sammlung in den vier Altstoffsammelzentren:**

Sperrige Abfälle können auch in den vier Linzer Altstoffsammelzentren weitgehend kostenlos abgegeben werden. Auch hier werden die sperrigen Abfälle hinsichtlich ihrer Wiederverwertung getrennt, um Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit sicherzustellen und um eine größtmögliche Kosteneffizienz zu erreichen.

## Mengen/Eckdaten sperrige Abfälle

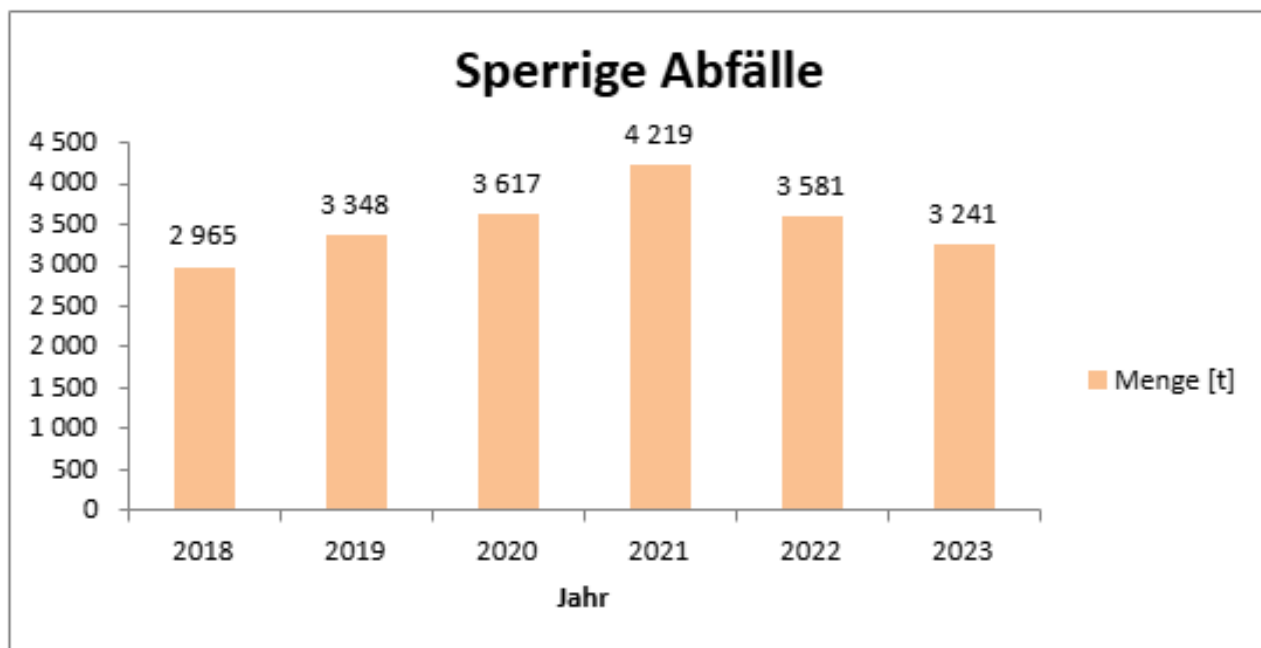


Abb. 26: Entwicklung der Linzer Sperrabfallmengen von 2018 – 2023

Eckdaten 2023					
Menge (t)	Spez. Menge (kg/EW)	Entwicklung seit 2018 in %		Anzahl der Termine/a	Verwertung/Behandlung
		(t)	kg/EW		
3.241	15,3	+9,3	+6,4	7.390	thermisch – Linzer Reststoffheizkraftwerk mit vorgeschalteter Aufbereitung (Wertstoffaussortierung)

## Zukünftige Entwicklungen

In der Stadt Linz werden vielfach Restabfälle oder sperrige Abfälle illegal (oftmals bei den Altstoffsammelstellen) abgelagert. Um dem entgegenzuwirken, soll die sehr bürgerfreundliche Abholung von sperrigen Abfällen direkt bei den Liegenschaften stärker beworben werden.

## Geplante Maßnahmen

Themenbereiche	Umsetzung bis 2031
Illegale Ablagerungen	Öffentlichkeitsarbeit

Tab. 3: Geplante Maßnahmen - Sperrabfall

## 5.5 Biogene Abfälle

Die Abholung der biogenen Abfälle in der Stadt Linz erfolgt durch die LINZ SERVICE GmbH.

### 5.5.1 Biotonne



Abb. 27: Aufkleber Biotonne, LINZ AG ABFALL

Die Stadt Linz hat bereits von 1990 bis 1994 die Biotonne flächendeckend im Stadtgebiet eingeführt. Für das Sammelsystem Biotonne besteht ein Pflichtanschluss (auch im Einfamilienhausbereich), der nur bei nachweislicher Eigenkompostierung nicht durchgesetzt wird. Die Eigenkompostierung wird allerdings von den Linzer Haushalten wenig durchgeführt, weshalb der Anschlussgrad nahezu 100 % beträgt.

Für die Sammlung von Bioabfall sind ca. 7 Fahrzeuge im Einsatz. Im Stadtgebiet sind derzeit ca. 13.400 Bio-Tonnen (Stand 2023; 120 l und 240 l Fassungsvermögen) aufgestellt, die in den **Sommermonaten** (1. April bis 30. November) **wöchentlich** entleert werden. In den **Wintermonaten** erfolgt die Entsorgung **zum Teil 14-tägig**. Um die größtmögliche Akzeptanz der Biotonne zu gewährleisten, erfolgt die Verrechnung über den Restabfalltarif. Die Behälter werden **im 14-Tage-Rhythmus** (mit Ausnahme der Wintermonate) innen **gereinigt**. Die Behälterreinigung wird auch in anderen Kommunen angeboten, die Besonderheit in Linz ist allerdings die Kostenfreiheit dieser Dienstleistung. Die Reinigung der Biotonnen erfolgt über Entleerungsfahrzeuge, die beides ermöglichen: Entleerung und Reinigung.



Abb. 28: Bioabfallsammelfahrzeug, LINZ AG ABFALL

### Mengen/Eckdaten Biotonne (ohne Speisereste aus der Gastronomie)

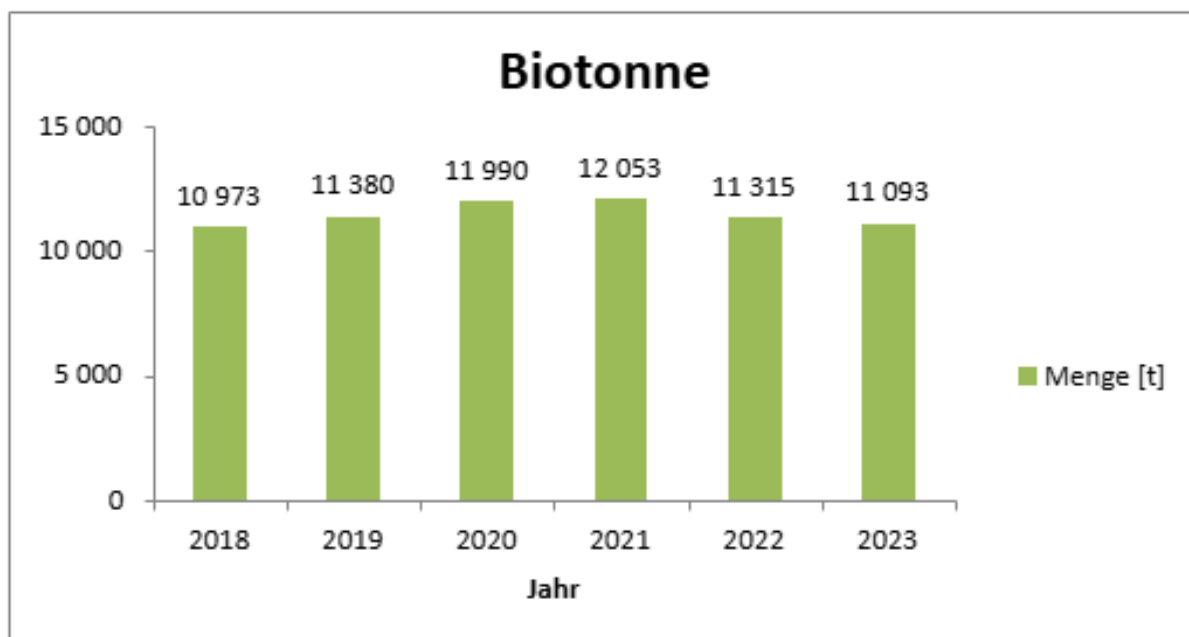


Abb. 29: Entwicklung der Linzer Bioabfallmengen von 2018 – 2023

Eckdaten 2023						
Menge (t)	Spez. Menge (kg/EW)	Entwicklung seit 2018 in %		Anteil im Restabfall in %	Erfassungsgrad in %	Verwertung/ Behandlung
		(t)	kg/EW			
11.093	52,5	+1,1	-1,6	32,5	59	Kompostierung/Biogas

## Zukünftige Entwicklungen

In den letzten Jahren wurden umfassende Maßnahmen durchgeführt, um die getrennt erfasste Bioabfallmenge zu steigern. Dazu zählen unter anderem eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne, Kooperationen mit Wohnungsgenossenschaften sowie die Einführung eines strukturierten Feedbacksystems mittels „Ampelsystem“. Insgesamt wurden diese Aktivitäten von den Beteiligten positiv aufgenommen. Die gesammelten Abfallmengen zeigten während der Corona-Jahre einen deutlichen Anstieg, gefolgt von einem Rückgang in der Zeit danach. Generell lässt sich beobachten, dass die Pro-Kopf-Mengen vieler Abfallfraktionen – darunter auch der Bioabfälle – kontinuierlich sinken.

Vor diesem Hintergrund soll der Anteil an biogenen Abfällen im Restabfall weiterhin reduziert werden. Ein erklärtes Ziel für die kommenden fünf Jahre ist daher die Steigerung der Sammelmengen über die Biotonne. Um dies zu erreichen, sollen Maßnahmen verstärkt werden, die die Bürger\*innen direkt in ihrem Wohnumfeld ansprechen. Zusätzlich sollen in Linz Vorsammelhilfen für den Bioabfall verstärkt beworben werden, damit künftig noch weniger biogener Abfall im Restabfall entsorgt wird.



Abb. 30: Beispiel Vorsammelhilfe Bioabfall, LINZ AG ABFALL

## Geplante Maßnahmen

Themenbereiche	Umsetzung bis 2031
Sammelqualität	falsch befüllte Biotonnen werden mit einem <b>Aufkleber</b> zur Information der Anwohner*innen zur Trennqualität gekennzeichnet
Vorsammelhilfen bewerben	Abfallberatungsschwerpunkt

Tab. 4: Geplante Maßnahmen - Bioabfall

## 5.5.2 Grünschnitt

Zusätzlich zum flächendeckenden Anschluss der Biotonne werden folgende Dienstleistungen angeboten, um auch Grünschnitt möglichst umfangreich zu erfassen:

**Laubsäcke:**                    **Wenn die Biotonne zu klein wird**

Bei saisonalen Schwankungen können (in den Altstoffsammelzentren und im Alten und Neuen Rathaus) Laubsäcke erworben werden, die gemeinsam mit der Biotonne entsorgt werden.

**Grünschnittservice:**        **Abholung direkt vom Garten**

Zu einem vorher telefonisch vereinbarten Termin wird Grünschnitt gegen Kostenbeitrag mit einem LKW mit Greifarm abgeholt und zur Kompostanlage transportiert. Pro Jahr finden ca. 800 Entsorgungen durch das Grünschnittservice statt.

**Grünabfallcontainer:**        **kleinere Mengen in der Umgebung entsorgen**

Kleinere Mengen an Grünschnitt können bei 31 Grüncontainerstandplätzen und in den 4 Linzer Altstoffsammelzentren kostenfrei entsorgt werden.



Abb. 31: Grünschnittcontainer, LINZ AG ABFALL

Zwischenlager Gaisbergerstraße: größere Mengen in der Gaisbergerstraße anliefern

Sollten größere Mengen anfallen, können diese direkt zum Zwischenlager Gaisbergerstraße (siehe Kapitel 8 Abfallbehandlung) angeliefert werden.

Christbaumsammlung: einfach straßenseitig bereitstellen

Mittels Pressmüllwagen wird an 3 Terminen im Jänner die Stadt durchkämmt, um abgeschmückte Christbäume mitzunehmen, die in Kompostanlagen verarbeitet werden.

### Mengen/Eckdaten Grünschnitt

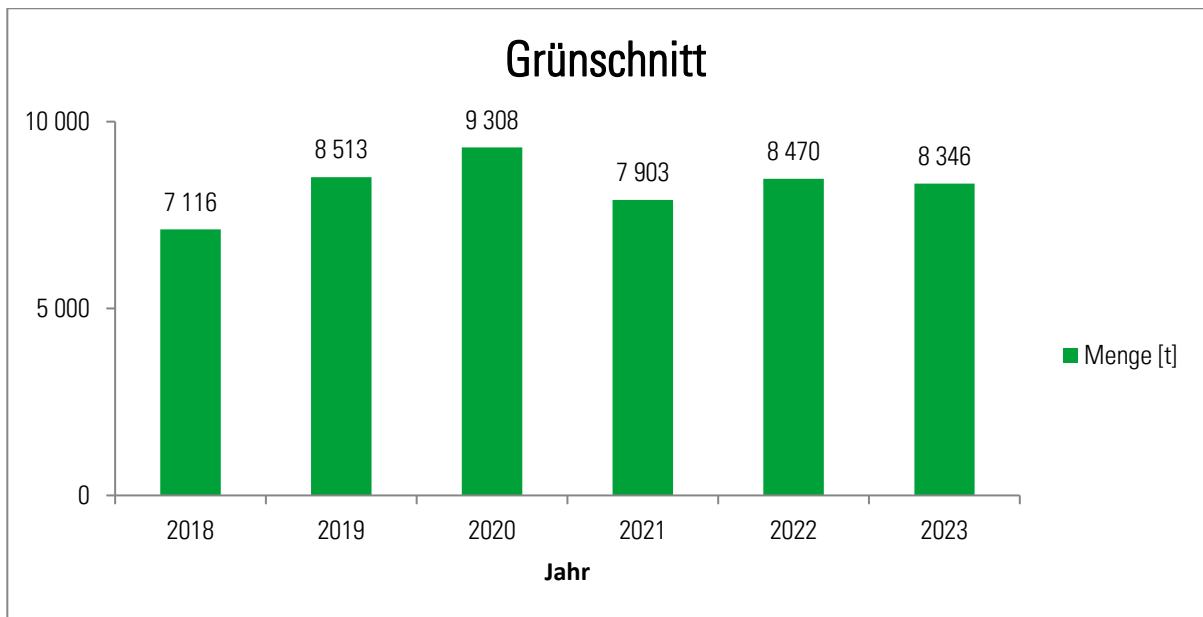


Abb. 32: Entwicklung der Linzer Grünschnittmengen von 2018 - 2023, Grünabfall aus öffentlichen Flächen sind nicht erfasst

Eckdaten 2023						
Menge (t)	Spez. Menge (kg/EW)	Entwicklung seit 2018 in %		Anteil im Restabfall in %	Erfassungsgrad in %	Verwertung/ Behandlung
		(t)	kg/EW			
8.346	39,5	17,3	14,1	2,3	90	Kompostierung

### Zukünftige Entwicklungen

Betreffend Aufkommen und Sammelverhalten von Grünschnitt sind keine gravierenden Änderungen zu erwarten.

## Geplante Maßnahmen

Themenbereiche	Umsetzung bis 2031
Grünabfallsammlung	bisherigen Maßnahmen sollen beibehalten werden
Sammlung über Laubsäcke	Verbreitung des <b>Wissens zur Entsorgung</b> über <b>Laubsäcken</b> über Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung

Tab. 5: Geplante Maßnahmen - Grünschnitt

## 5.6 Altstoffe



Abb. 33: Altstoffsammelbehälter in Linz

Die Sammlung der bisher beschriebenen Abfälle (Restabfälle, sperrige Abfälle, biogene Abfälle) fallen in den Aufgabenbereich der Gemeinden, die Sammlung der **Altstoffe** ist durch die **Bezirksabfallverbände** bzw. **Statutarstädte** zu organisieren. Die Verpackungsverordnung hat eine weitere Zuständigkeit innerhalb

der Abfallgruppe der Altstoffe geschaffen. Die Verantwortung für die Sammlung und Verwertung von **Verpackungen** wurde den **Herstellenden** von Verpackungen bzw. dem **Handel** übertragen, die in vom Ministerium zu genehmigenden Sammel- und Verwertungssystemen organisiert sind. Die LINZ SERVICE GmbH ist Vertragspartner dieser Systeme für die Sammlung von Altglas-, Altpapier-, Leicht- und Metallverpackungen (Verpackungen aus Kunst- bzw. Verbundstoff und **Metall**).



Abb. 34: Aufkleber Altpapierbehälter, LINZ AG ABFALL

## 5.6.1 Altpapier und Kartonagen

Im Linzer Stadtgebiet sind für die Sammlung von **Altpapier und Kartonagen** rd. 11.400 Behälter mit einem Fassungsvermögen von 120 Litern bis zu 1.100 Litern aufgestellt. Der Großteil der Altpapierbehälter im Stadtgebiet ist direkt bei den Liegenschaften aufgestellt, der Rest bei **öffentlichen Sammelstellen**, die leider oftmals **Ziel illegaler Ablagerungen** sind.

Für Altpapier und Kartonagen aus Gewerbebetrieben wird eine kostenlose **Geschäftsstraßenentsorgung** (GESTRA) für **Verpackungspapiere** im Auftrag der zuständigen Sammel- und Verwertungssysteme angeboten, für Nichtverpackungspapiere ist die Entsorgung kostenpflichtig.



Abb. 35: Geschäftsstraßenentsorgung in der Linzer Innenstadt

Darüber hinaus werden Altpapier und Kartonagen aus Haushalten und Betrieben in den vier Linzer Altstoffsammelzentren entgegengenommen.

## Mengen/Eckdaten Altpapier

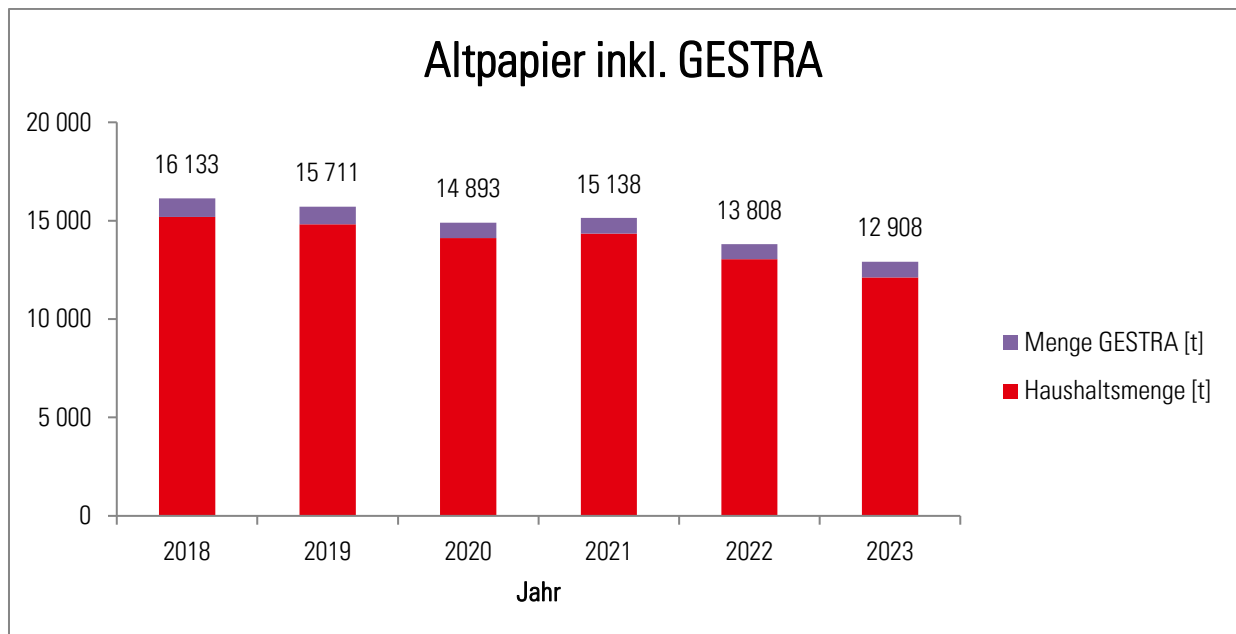


Abb. 36: Entwicklung der Linzer Altpapiermengen inkl. GESTRA von 2018 - 2023

Eckdaten 2023						
Menge (t)	Spez. Menge (kg/EW)	Entwicklung seit 2018 in %		Anteil im Restabfall in %	Erfassungsgrad in %	Verwertung/ Behandlung
		(t)	kg/EW			
12.908	61,1	-20,0	-22,1	11,3	73	Herstellung von Recyclingpapier und Kartonagen in Papierfabriken

## Zukünftige Entwicklung

Die Altpapiersammelmenge ist seit mehreren Jahren rückläufig. Diese Entwicklung spiegelt ein geändertes Konsumverhalten wider: Schriftliche Kommunikation wird durch elektronische Kommunikation im Internet ersetzt. Der stark zunehmende Online-Handel bewirkt ebenso einen steigenden Kartonagenanteil in der Papiersammlung. Hier stieg der Verpackungsanteil von 16,4 % im Jahr 2018 auf 31,3 % (Massenprozent) im Jahr 2023. Obwohl die Menge zurückgeht, hat sich der Erfassungsgrad nicht signifikant verschlechtert.

In Linz sind bereits rund 80 % der Haushalte an die hauszugeordnete Altpapiersammlung angeschlossen. Eine aktuelle Kund\*innenbefragung zeigt, dass die verbleibenden 20 % mit ihrer derzeitigen Entsorgungssituation zufrieden sind und keinen Bedarf an einer Änderung äußern. Basierend auf den Erfahrungen aus anderen Bezirken, in denen eine vollständige Hauszuordnung bereits umgesetzt wurde, ist nicht mit einer signifikanten Erhöhung der Sammelmengen zu rechnen.

Der geringe Fehlwurfanteil bestätigt zudem eine funktionierende Abfalltrennung. Deshalb stellt die Ausweitung der hauszugeordneten Altpapiersammlung aktuell kein relevantes Thema dar.

## Geplante Maßnahmen

Themenbereiche	Umsetzung bis 2031
Öffentlichkeitsarbeit, Abfallberatung	Verbesserung der getrennt gesammelten Altpapiersammelmenge durch Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung
Sammelqualität	falsch befüllte Altpapiertonnen werden mit einem <b>Aufkleber</b> zur Information der Anwohner*innen zur Trennqualität gekennzeichnet (siehe Kapitel Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung)

### 5.6.2 Leicht- und Metallverpackungen



Abb. 37: Aufkleber Leicht- und Metallverpackungen, LINZ AG ABFALL

Die Leichtverpackungssammlung wurde in den Jahren 2019/2020 flächendeckend hauszugeordnet. Derzeit sind ungefähr 10.100 Behälter bei Liegenschaften in Linz aufgestellt. Knapp 9.500 Haushalte sind über die Gelbe Sack-Sammlung angeschlossen. Zum Jahreswechsel 2024/2025 wurde die Leicht- und Metallverpackungssammlung aufgrund gesetzlicher Vorgaben zusammengelegt. Seit diesem Zeitpunkt werden in Linz Leicht- und Metallverpackungen gemeinsam in der Gelben Tonne bzw. im Gelben Sack entsorgt. Die genannte Sammeländerung wurde auch aufgrund der Einführung des Pfandsystems auf Einweg-Getränkeflaschen aus Kunststoff und Alu-Getränkedosen durchgeführt. Mit der Kampagne „Gemeinsam statt einsam“ wurde die Linzer Bevölkerung über die Umstellung der gemeinsamen Sammlung informiert.



Abb. 38: Kampagne "Gemeinsam statt einsam" von LINZ AG ABFALL

Für **klein- und mittelständische Unternehmen** wird eine kostenlose Geschäftsstraßenentsorgung mittels **Gelbem Sack** angeboten, für größere Mengen müssen Behälter kostenpflichtig angemietet werden.



Abb. 39: Gelber Sack, ARA

Ausgewählte sortenreine Verpackungen aus Kunststoff und Nichtverpackungs-Kunststoffe werden auch in den Linzer Altstoffsammelzentren übernommen. Aufgrund verbesserter Sortiertechnologien, die eine sortenreine Trennung der verschiedenen Kunststoffarten ermöglichen, gewinnt die haushaltsnahe Sammlung zunehmend an Bedeutung.

## Mengen/Eckdaten Leichtverpackungen

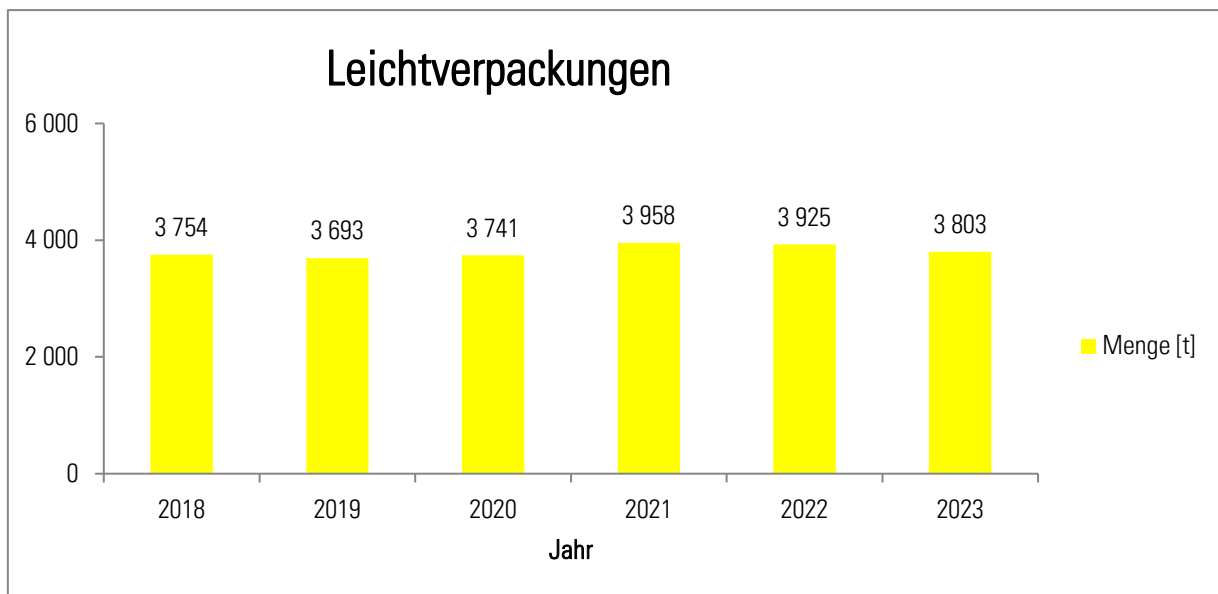


Abb. 40: Entwicklung der Linzer Leichtverpackungsmengen von 2018 - 2023

Eckdaten 2023						
Menge (t)	Spez. Menge (kg/EW)	Entwicklung seit 2018 in %		Anteil im Restabfall in %	Erfassungsgrad in %	Verwertung/ Behandlung
		(t)	kg/EW			
3.803	18,0	1,3	-1,4	9,2	52	Stofflich: zB. Rohstoff für PET-Flaschen Thermisch: Energiegewinnung

## Zukünftige Entwicklung

Die derzeitigen Entwicklungen werden aufmerksam beobachtet, insbesondere die Einführung des Pfandsystems, die gemeinsame Sammlung von Leicht- und Metallverpackungen und die neuen EU-Vorgaben. Außerdem werden die Veröffentlichung der EU-Verpackungsverordnung und die verbesserten Sortiertechniken berücksichtigt. Auch die Sammel- und Verwertungssysteme analysieren die aktuelle Lage und werden bei Bedarf bundesweit oder regional Anpassungen an den Sammelsystemen vornehmen. Zudem wird die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt, um die Bevölkerung über die Änderungen und deren Vorteile zu informieren.

Um die Recyclingquoten weiter zu steigern, arbeitet die Forschung stark daran, dass im Restabfall enthaltene Kunststoffe, bevorzugt einer stofflichen bzw. chemischen Verwertung zugeführt werden. Nur minderwertige und stark verschmutzte Materialien sollen thermisch verwertet werden.

## Geplante Maßnahmen

Themenbereiche	Umsetzung bis 2031
Sammelmenge	Evaluierung der <b>Abtrennung von Kunststoffen aus dem Restabfall</b> mit dem Ziel des <b>Recyclings</b>
Bewusstseinsbildung Abfalltrennung	Stärkung <b>Öffentlichkeitsarbeit</b> und <b>Abfallberatung</b> beim Verpackungsthema
Evaluierung Maßnahmen nach Umstellung 2025	Eventuell müssen <b>Maßnahmen</b> aufgrund von <b>Systemänderungen</b> vorgenommen werden
Sammelqualität	<b>falsch befüllte</b> Gelbe Tonne/Gelber Sack werden mit einem <b>Aufkleber</b> zur Information der Anwohner*innen zur Trennqualität gekennzeichnet

### 5.6.3 Altmetall

Wie bereits oben erwähnt, werden Metallverpackungen seit dem Jahreswechsel 2024/25 österreichweit in der Gelben Tonne mitgesammelt. Nichtverpackungsmetalle wie z. B. Eisenschrott werden in den Linzer Altstoffsammelzentren übernommen. Im Sperrmüll enthaltene Altmetalle sind von Bürger\*innen vom sonstigen Sperrmüll getrennt für die nachfolgende Verwertung bereitzustellen (Sperrmüllabholung).

Anders als im ländlichen Raum gibt es im Linzer Zentralraum einige Altmetallhändler, bei denen Altmetalle aus Betrieben, aber auch aus Haushalten direkt angeliefert werden, sofern entsprechende Vergütungen zu lukrieren sind. Je nach Marktpreis ergeben sich dadurch Schwankungen bei den Sammelmengen. In der Reststoffaufbereitungsanlage in Linz (RABA) kann außerdem noch ein hoher Erfassungsgrad an Metallen für die Wiederverwertung aussortiert werden.

Mengen/Eckdaten Altm Metall

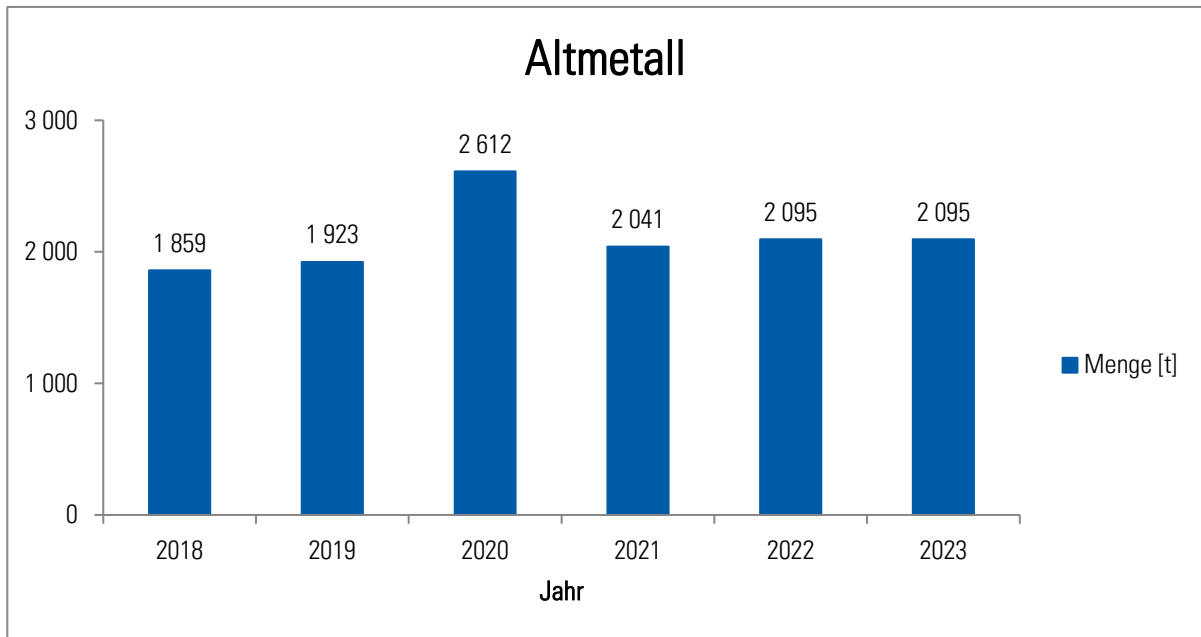


Abb. 41: Entwicklung der Linzer Altm Metallmengen (Verpackungen und Nichtverpackungen) von 2018 - 2023

Eckdaten 2023						
Menge (t)	Spez. Menge (kg/EW)	Entwicklung seit 2018 in %		Anteil im Restabfall in %	Erfassungsgrad in %	Verwertung/ Behandlung
		(t)	kg/EW			
2.095	9,9	12,7	9,7	3,5	61	Stoffliches Recycling: zB.: Rohstoff für Metallverpackungen

Geplante Maßnahmen

Themenbereiche	Umsetzung bis 2031
Altm Metallsammlung	bisherigen Maßnahmen sollen beibehalten werden

## 5.6.4 Verpackungsglas (Weißglas – und Buntglas)



Abb. 42: Aufkleber Weißglas, LINZ AG ABFALL



Abb. 43: Aufkleber Buntglas, LINZ AG ABFALL

Die Sammlung von Glasverpackungen erfolgt im Wesentlichen über knapp **1.100 Altglassammelbehälter**, die bei rd. **380 öffentlichen Sammelstellen** im Linzer Stadtgebiet aufgestellt sind. Die Sammlung wird durch einen durch die LINZ SERVICE GmbH beauftragten Subunternehmer durchgeführt. Die Sammelbehälter haben ein Fassungsvermögen von 750, 1500 oder 3000 Liter (Doppelkammerbehälter) und werden zwischen 1 x wöchentlich bis alle 6 Wochen entleert. Es werden zunehmend Doppelkammerbehälter eingesetzt.



Abb. 44: Doppelkammerbehälter für Weiß- und Buntglas

Darüber hinaus gibt es für Betriebe eine kostenlose Individualentsorgung, die Sammelbehälter müssen allerdings von den Betrieben angemietet bzw. zur Verfügung gestellt werden. In den Linzer Altstoffsammelzentren wird sonstiges Altglas (wie z. B. Flachglas) übernommen.

### Mengen/Eckdaten Altglasverpackungen

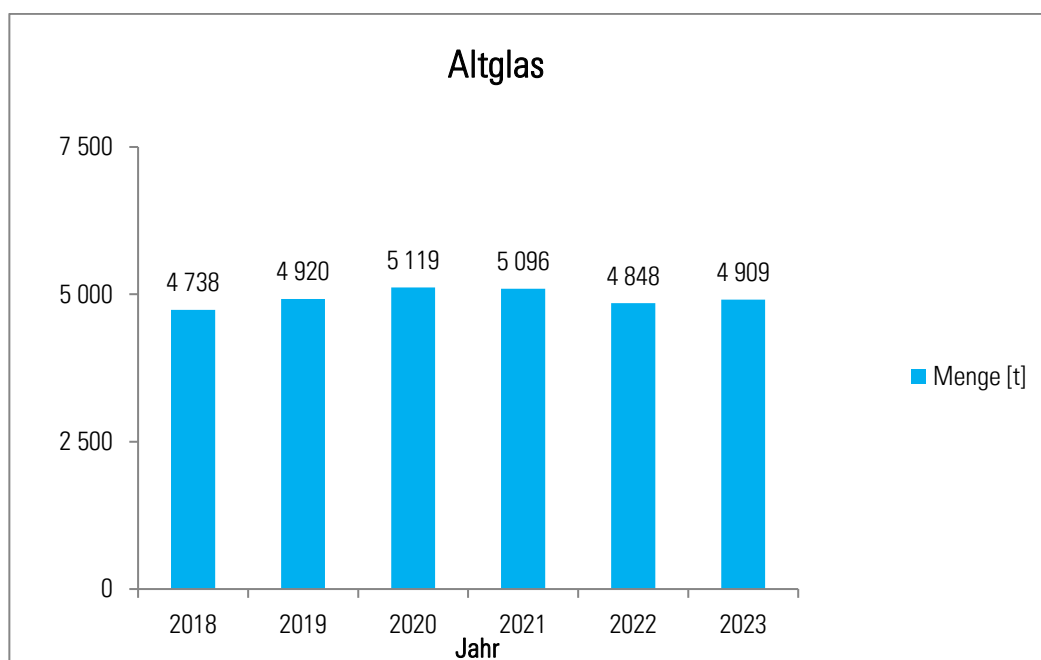


Abb. 45: Entwicklung der Linzer Altglasmengen von 2018 - 2023

Eckdaten 2023						
Menge (t)	Spez. Menge (kg/EW)	Entwicklung seit 2018 in %		Anteil im Restabfall in %	Erfassungsgrad in %	Verwertung/ Behandlung
		(t)	kg/EW			
4.909	23,2	3,6	0,8	5,50	70	Herstellung von Verpackungsglas

### Zukünftige Entwicklung

Die Altglassammlung ist wie die Altpapiersammlung bekannt und akzeptiert. Der Anteil im Restabfall beträgt **5,50 %** und soll durch Forcierung der getrennten Sammlung reduziert werden. Das Sammelsystem selbst (Hubsystem) hat sich in Linz bewährt und ist eine kosteneffiziente Art der Sammlung. Eine Herausforderung stellt allerdings die Errichtung neuer Glassammelstellen dar. Die Glasentsorgung im Altglasbehälter verursacht Lärmemissionen. Der Appell Altglas nicht während der Nachtstunden oder am Wochenende einzuwerfen, wird nicht immer ernst genommen. Diesem Problem wird mit der konsequenten Umrüstung der aufgestellten Altglassammelbehälter auf lärmarme Modelle begegnet.

Die Separation von Glasanteilen aus den Verbrennungsrückständen der thermischen Verwertung des Restabfalls wird derzeit in Zusammenarbeit mit den Sammelsystemen (AGR etc.) und Partnerbetrieben durchgeführt. Das so gewonnene Glas wird aktuell in der Schaumglasindustrie zur Herstellung von Dämmmaterial verwendet. Langfristig ist das Ziel, diese Glasanteile wieder in der Verpackungsherstellung einzusetzen.

### Geplante Maßnahmen

Themenbereiche	Umsetzung bis 2031
Bürgerservice	Zur Vermeidung von Lärmemissionen erfolgt die konsequente Umrüstung aller Glassammelbehälter auf <b>lärmarme Modelle</b>
Bürgerservice/Sammelmenge	In Abstimmung mit den Wohnungsgenossenschaften sollen bereits in der <b>Planungsphase</b> von <b>Neubauprojekten Sammelstellen</b> vorgesehen werden
Sammelmenge	<b>Gewinnung von Altglas</b> aus den <b>Rückständen der thermischen Behandlung</b> des Restabfall mit dem <b>Ziel des Recyclings</b>

## 5.6.5 Sonstige Altstoffe

### Altholz

Altholz wird sowohl über die Linzer Altstoffsammelzentren als auch durch die getrennte Bereitstellung im Rahmen der Sperrmüllsammlung gesammelt. Bei der Abgabe von Altholz im ASZ wird zwischen einer stofflichen und einer thermischen Fraktion unterschieden. Die Sammlung erfolgt im Altstoffsammelzentrum aufgrund von Platzmangel gemeinsam in einem Container - die Sortierung wird danach beim Verwertungsunternehmen durchgeführt.



Abb. 46: Altholz für das stoffliche Recycling

## Mengen/Eckdaten Altholz

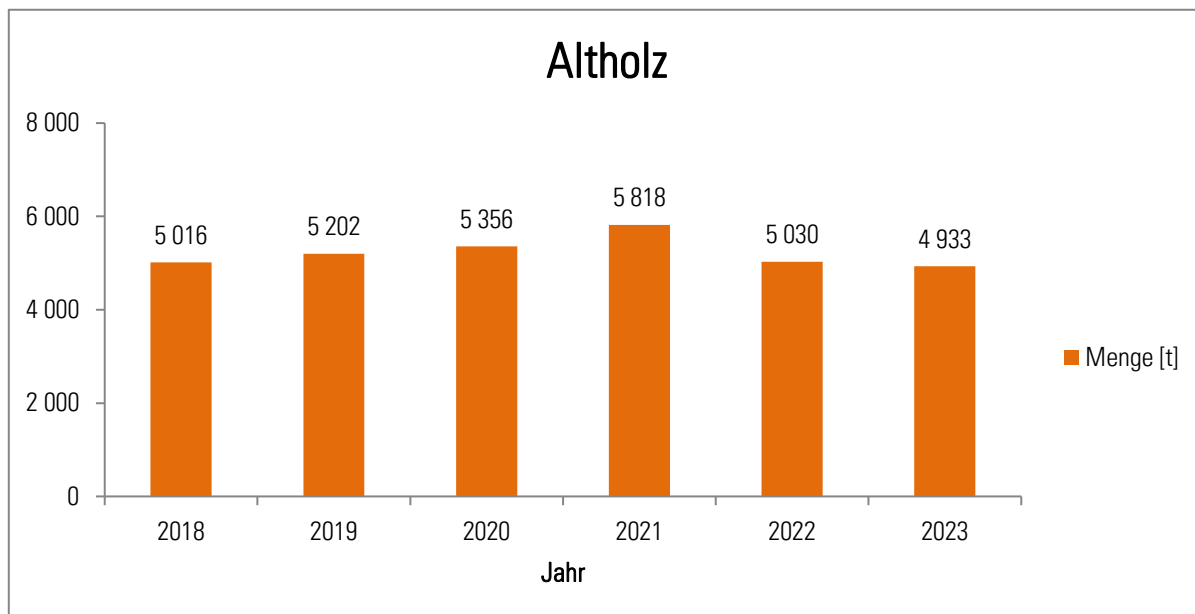


Abb. 47: Entwicklung der Linzer Altholzmengen von 2018 - 2023

Eckdaten 2023						
Menge (t)	Spez. Menge (kg/EW)	Entwicklung seit 2018 in %		Anteil im Restabfall in %	Erfassungsgrad in %	Verwertung/ Behandlung
		(t)	kg/EW			
4.933	23,3	-1,7	-4,2	1,70	88	<u>Stofflich:</u> Herstellung von Spanplatten <u>Thermisch:</u> Energiegewinnung

## Zukünftige Entwicklung

Bei den Mengenentwicklungen von Altholz ist derzeit mit keinen besonderen Änderungen oder Trends zu rechnen.

## Geplante Maßnahmen

Themenbereiche	Umsetzung bis 2031
Sammlung	Beibehaltung der <b>Trennung</b> in die beiden <b>Altholzfraktionen</b>

### 5.6.6 Alttextilien



Abb. 48: Alttextiliencontainer Volkshilfe

Alttextilien werden sowohl in den aufgestellten Containern bei den öffentlichen Sammelstellen im Stadtgebiet (ca. 100 - Stand Frühjahr 2025) als auch in den Depotcontainern der Altstoffsammelzentren gesammelt. Außerdem können Alttextilmengen direkt in den Shops der Volkshilfe abgegeben werden. Diese Abgabemöglichkeit wird in den letzten Jahren von den Linzer\*innen verstärkt genutzt und betrifft meist qualitativ hochwertige Ware, die in den Shops wiederverkauft werden kann.

## Mengen/Eckdaten Alttextilien

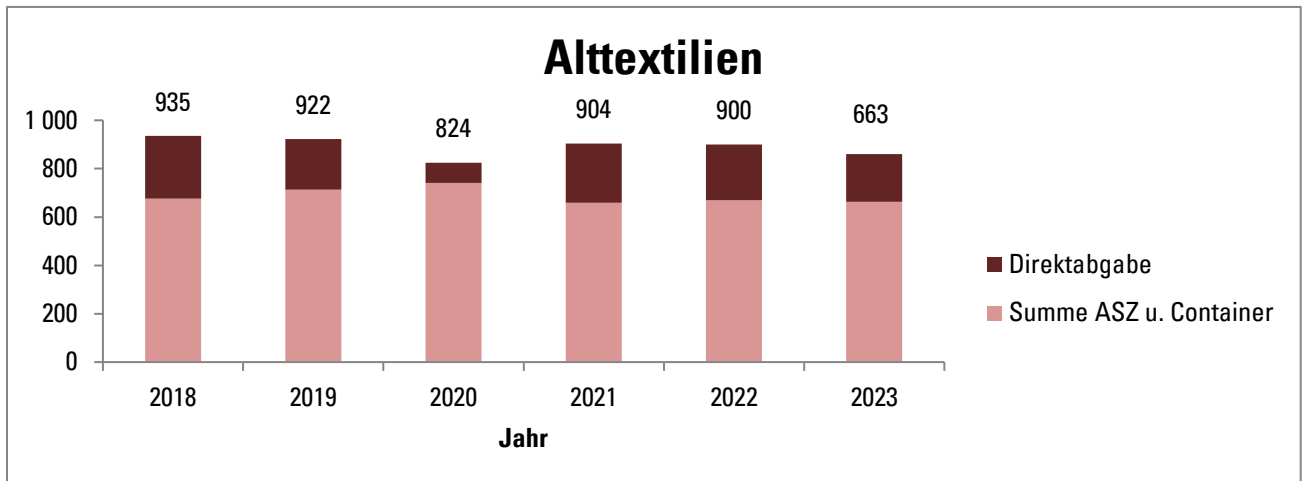


Abb. 49: Entwicklung der Linzer Alttextilienmengen von 2018 - 2023

Eckdaten 2023						
Menge (t)*	Spez. Menge (kg/EW)	Entwicklung seit 2018 in %		Anteil im Restabfall in %	Erfassungsgrad in %	Verwertung/ Behandlung
		(t)	kg/EW			
663	3,1	-29	-31	3,5	33	Wiederverwendung bzw. Recycling (Faserherstellung)

\*exkl. Direktabgabemengen bei der Volkshilfe

## Zukünftige Entwicklung

In der kommenden Abfallrahmenrichtlinie der EU wird die Einführung eines erweiterten Herstellerverantwortungssystems (EPR) für Alttextilien vorgeschrieben. Dabei sollen sozioökonomische Betriebe in das System integriert werden. Allerdings ist die genaue Ausgestaltung dieses Systems sowie die Rolle der kommunalen Abfallwirtschaft, die bisher für die Organisation der Altstoffsammlung zuständig ist, noch unklar. Ein zentrales Ziel der kommunalen Abfallwirtschaft besteht darin, die "Gestaltungshoheit" über das Sammelsystem zu erhalten, um eine effiziente und nachhaltige Sammlung und Verwertung von Alttextilien sicherzustellen.

## Geplante Maßnahmen

Themenbereiche	Umsetzung bis 2031
Ausgestaltung EPR-System	Organisation der Alttextilsammlung unter dem EPR-System

### 5.6.7 Elektro- und Elektronikaltgeräte und Batterien



Abb. 50: Flyer Elektro- und Elektronikaltgeräte und Batterien, LINZ AG ABFALL

Die **Zuständigkeit für Elektroaltgeräte und Batterien** liegt gemäß der Elektroaltgeräteverordnung und der EU-Batterienverordnung bei den **herstellenden und importierenden Firmen (Produzentenverantwortung)**. Die Linzer Altstoffsammelzentren fungieren als vertraglich vereinbarte Übernahmestellen, bei denen Linzer Bürger\*innen ihre Elektroaltgeräte und Batterien kostenfrei abgeben können.

Funktionstüchtige oder reparierbare Elektroaltgeräte werden an Linzer Sozialvereine zur Wiederverwendung übergeben (s. Kap. 5 Abfallvermeidung und Wiederverwendung). Die restlichen Geräte werden zerlegt, wobei gefährliche Inhaltsstoffe umweltgerecht entsorgt und die verbleibenden Materialien dem Recycling zugeführt werden. Primärbatterien (nicht wiederaufladbar) können in Österreich recycelt werden, während Sekundärbatterien und Lithium-Ionen-Akkus in Deutschland, den Niederlanden oder Frankreich einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden.

### Mengen/Eckdaten Elektroaltgeräte und Batterien

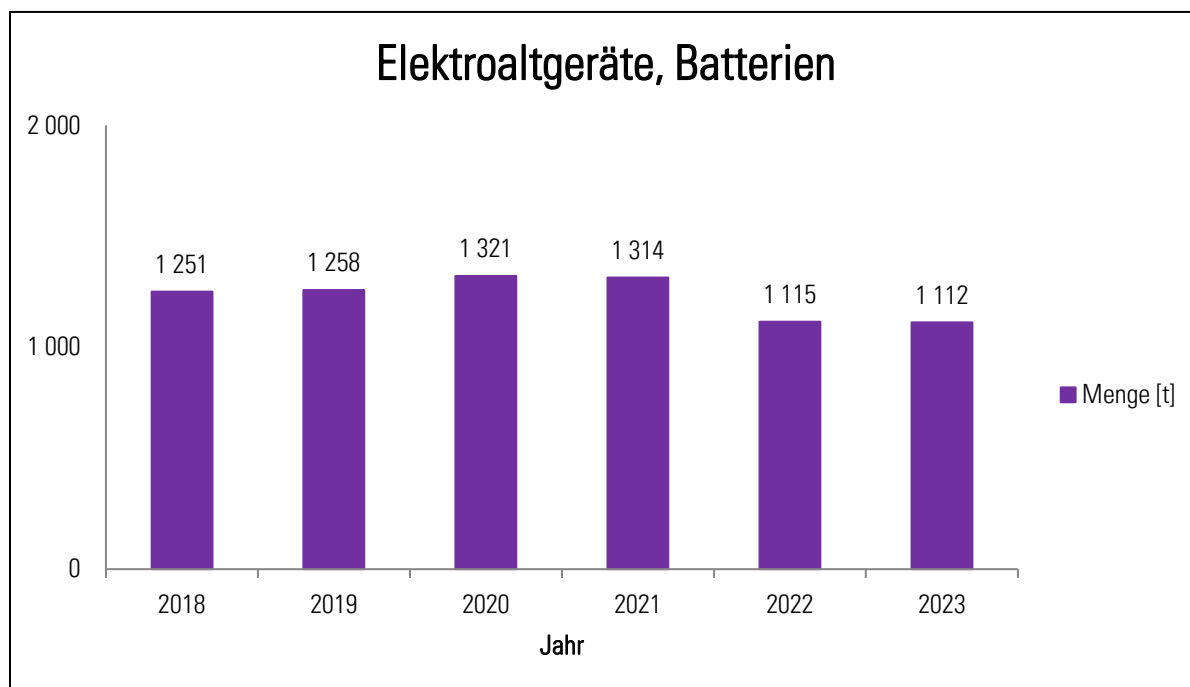


Abb. 51: Entwicklung der Linzer Elektroaltgeräte- und Batteriemengen von 2018 - 2023

Eckdaten 2023						
Menge (t)	Spez. Menge (kg/EW)	Entwicklung seit 2018 in %		Anteil im Restabfall in %	Erfassungsgrad in %	Verwertung/ Behandlung
		(t)	kg/EW			
1.112	5,3	-11,1	-13,5	1	74	Schadstoffentfrachtung, Recycling, umweltgerechte Entsorgung gefährlicher Inhaltsstoffe

Die angeführte Sammelmenge enthält jene Geräte, die in den Altstoffsammelzentren übernommen werden. Elektroaltgeräte und Batterien werden im städtischen Bereich vermehrt auch über den Handel entsorgt, hierüber liegen jedoch keine Zahlen vor.

## Zukünftige Entwicklung

### *Elektronische Geräte*

Elektronische Geräte enthalten oft wertvolle Rohstoffe wie seltene Erden, die in Europa nicht vorkommen. Daher ist es besonders wichtig, dass Elektroaltgeräte getrennt gesammelt werden. Es sollten keine elektronischen Geräte an illegal Sammelnde, sogenannte „Kleinmaschinenbrigaden“, übergeben werden, da diese Geräte häufig außer Landes gebracht werden und somit wertvolle Rohstoffe verloren gehen.

### *Batterien*

Lithium-Ionen-Akkus ersetzen zunehmend andere Batterietypen, da sie eine höhere Energiedichte und eine geringere Selbstentladung aufweisen. Allerdings reagieren sie empfindlich auf starke Wärmezufuhr und mechanische Beschädigung. Daher sind bei der Sammlung im Haushalt oder im Altstoffsammelzentrum besondere Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

Leider werden Batterien immer wieder im Restabfall entsorgt, was vermehrt zu Bränden in Sammelfahrzeugen und Verwertungsanlagen führt. Mit der zunehmenden Verbreitung von Batterien steigt auch die Brandgefahr in diesen Anlagen stetig an, was langfristig die Entsorgungssicherheit von Abfällen in Österreich bedroht. Es ist daher von großer Bedeutung, dass seitens des Gesetzgebers wirksame Maßnahmen zur Abfallvermeidung und -trennung umgesetzt werden. Ein Pfandsystem oder ähnliches für die hochenergetischen Lithium-Ionen-Akkus wäre hierbei das dringendste Mittel.

Bezüglich der Sammelstruktur von Elektroaltgeräten und Batterien sind derzeit keine Änderungen vorgesehen. Eine verbesserte Datenlage zu den gewerblichen Sammelmengen wäre jedoch hilfreich, um als Kommune die richtigen Maßnahmen treffen zu können. Es werden weiterhin Öffentlichkeitsmaßnahmen und Abfallberatung zur Förderung der richtigen Abfalltrennung von Elektroaltgeräten und Batterien durchgeführt.

## Geplante Maßnahmen

Themenbereiche	Umsetzung bis 2031
Pfandsystem für Lithium-Ionen-Akkus	Lobbying für Pfandsystem
Erfassungsquote verbessern	Öffentlichkeitsmaßnahme und Abfallberatung (auch Brandgefahr)

## 5.6.8 Problemstoffe und weitere Abfälle



Abb. 52: Problemstoffe

Problemstoffe sind gefährliche Abfälle aus Haushalten, wie Farben, Lacke, Spraydosen mit gefährlichen Restinhalten und Chemikalien. Unter den „weiteren Abfällen“ werden Abfälle wie Dispersionsfarben (nicht schwermetallhaltig), Altmedikamente, Injektionsnadeln klassifiziert, die zwar nicht als gefährlich gelten, jedoch zwingend getrennt gesammelt werden müssen.

Sowohl Problemstoffe als auch weitere Abfälle **aus Haushalten** werden in den Linzer Altstoffsammelzentren **kostenlos** übernommen. Für Injektionsnadeln, die nicht wie gefährlicher Abfall entsorgt werden müssen, werden **Sammelkanister** in verschiedenen Größen für Ärzt\*innen und Patient\*innen zu günstigen Konditionen angeboten.

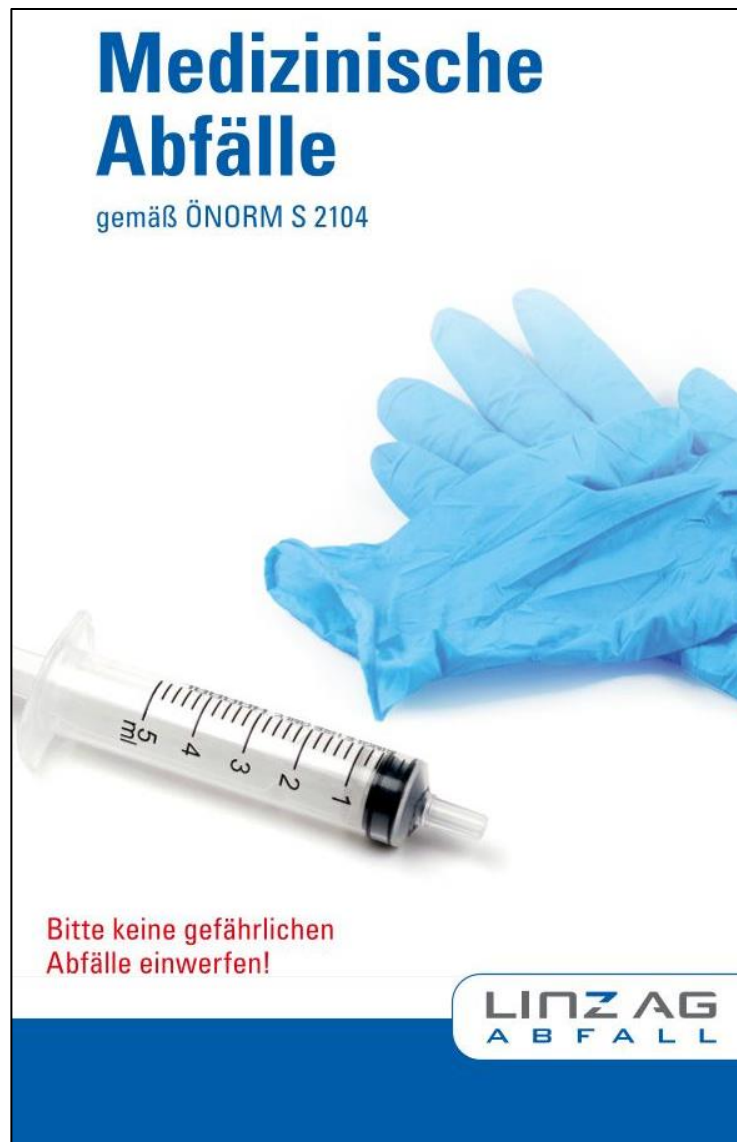


Abb. 53: Aufkleber Sammelbinde für ungefährliche medizinische Abfälle, LINZ AG ABFALL

Für die weiteren Abfälle aus dem medizinischen Bereich gibt es neben der Abgabe im ASZ in Linz zusätzliche Entsorgungsmöglichkeiten:

- Ungefährliche medizinische Abfälle wie Injektionsnadeln und Verbände werden im Rahmen einer eigenen Sammeltour durch die LINZ SERVICE GmbH direkt von den Ordinationen abgeholt.
- Rücknahmesysteme in den Apotheken für Altmedikamente

Gefährliche Abfälle und die Gruppe der weiteren Abfälle aus Betrieben werden in den Altstoffsammelzentren kostenpflichtig übernommen.

Mengen/Eckdaten Problemstoffe und Weitere Abfälle

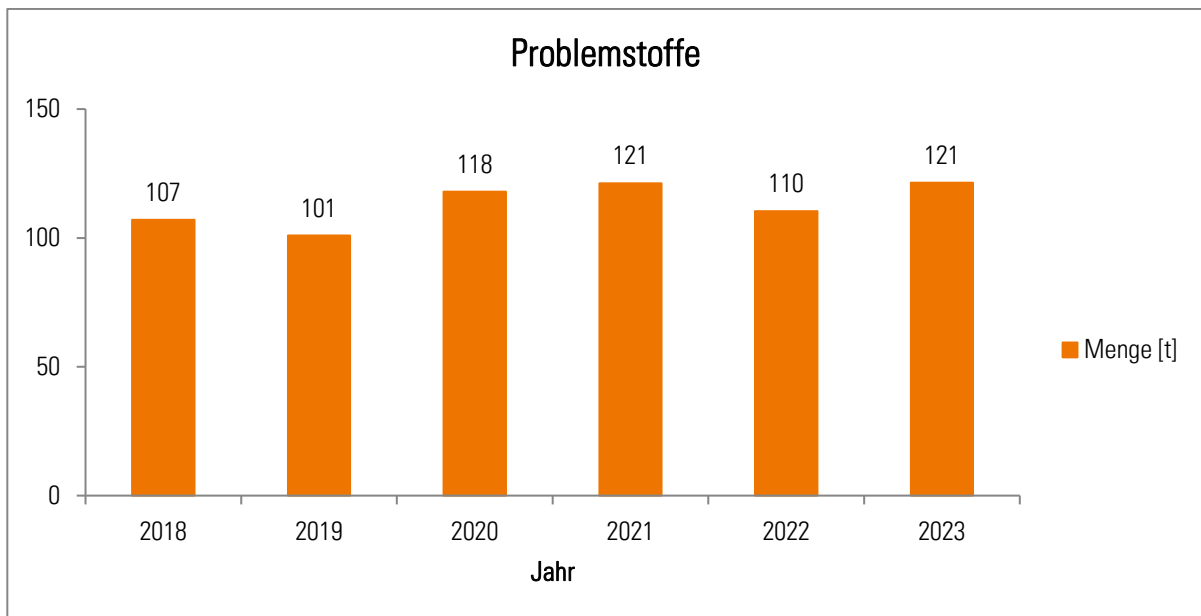


Abb. 54: Entwicklung der Linzer Problemstoffmengen 2018 - 2023

Eckdaten 2023						
Menge (t)	Spez. Menge (kg/EW)	Entwicklung seit 2018 in %		Anteil im Restabfall in %	Erfassungsgrad in %	Verwertung/ Behandlung
		(t)	kg/EW			
121	0,6	13,5	10,5	0,4	44	Wiedergewinnung oder thermische Behandlung

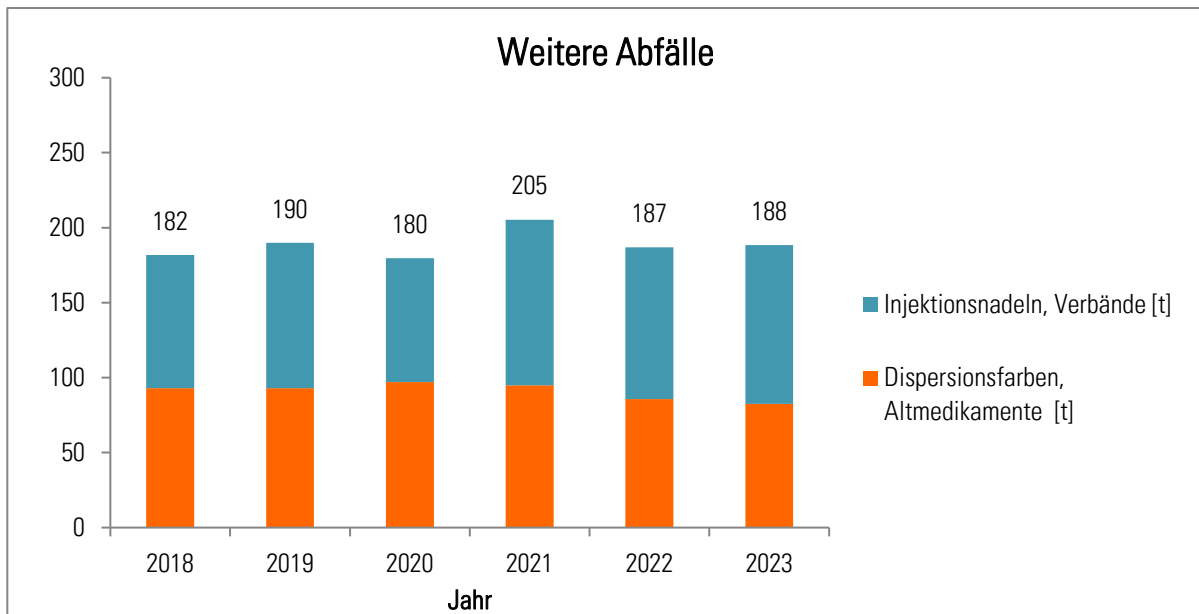


Abb. 55: Entwicklung der weiteren Abfallmengen von 2018 – 2023

Eckdaten 2023						
Menge (t)*	Spez. Menge (kg/EW)	Entwicklung seit 2018 in %		Anteil im Restabfall in %	Erfassungsgrad in %	Verwertung/ Behandlung
		(t)	kg/EW			
188	0,9	3,7	0,9	-	-	Thermische Verwertung

\*inkl. Injektionsnadeln und Verbände

### Zukünftige Entwicklung

Die derzeitigen Maßnahmen werden beibehalten. Zusätzlich werden weiterhin Öffentlichkeitsmaßnahmen sowie Abfallberatung durchgeführt, um die richtige Abfalltrennung zu fördern.

### Geplante Maßnahmen

Themenbereich	Umsetzung bis 2031
Abfalltrennung verbessern	ÖA-Maßnahmen und Abfallberatung

### 5.6.9 Altspeiseöle und -fette



Abb. 56: Aufkleber Altspeiseöl und Fette, LINZ AG ABFALL

Altspeiseöle und -fette können in den Linzer Altstoffsammelzentren abgegeben werden. Seit Jahren ist dafür ein praktisches Sammelgebilde erhältlich: der ÖLI für die Haushalte umfasst 3 Liter, der GASTRO-ÖLI für die Gastronomie 25 Liter. Dieses Gebinde ist im Tausch-System konzipiert. Jeder volle ÖLI kann kostenlos gegen einen leeren ausgetauscht werden. Für die erstmalige Ausgabe an Gastronomiebetriebe wird für den GASTRO-ÖLI ein geringer Kostenersatz verrechnet, jeder weiterer GASTRO-ÖLI ist ebenfalls kostenlos.



Abb. 57: Öli - Behälter für die Altspeiseölsammlung (3 L) (linker Behälter ist aus recyceltem Material)

## Fette Zeiten für die Umwelt

Mit dem Öli alte Speiseöle und -fette  
kinderleicht wiederverwerten

– Ihr umweltschonender Küchengehilfe!

Abb. 58: Flyer Öli, LINZ AG ABFALL

Für Gastronomiebetriebe ist eine weitere Entsorgungsschiene für Altspeisefette möglich. Speisefett **wird** im Rahmen der Tranksammlung kostenlos direkt vom Betrieb abgeholt (mittels GASTRO-ÖLI oder 120 l-Behälter).

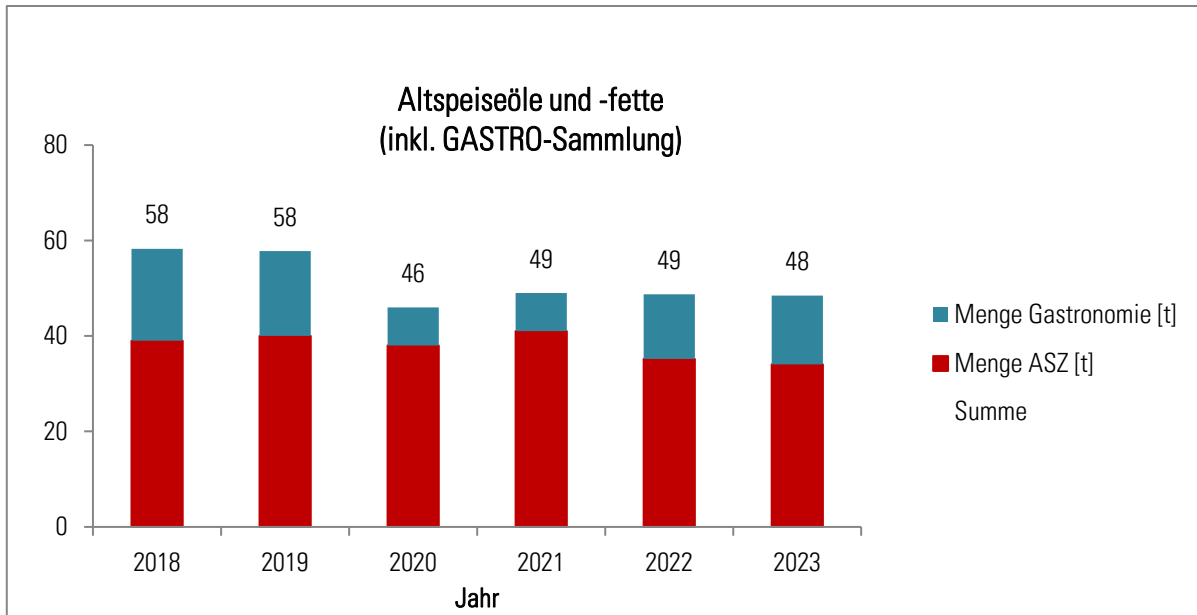


Abb. 59: Entwicklung der Linzer Altspeiseölmengen von 2018 - 2023

Eckdaten 2023						
Menge (t)	Spez. Menge (kg/EW)	Entwicklung seit 2018 in %		Anteil im Restabfall in %	Erfassungsgrad in % *	Verwertung/ Behandlung
		(t)	kg/EW			
48	0,2	-16,8	-19,1	-	-	Erzeugung von Biodiesel

\*Anmerkung: Sofern keine korrekte getrennte Sammlung des Altspeiseöls erfolgt, erfolgt die Entsorgung in der Regel nicht über den Restabfall, sondern über die Kanalisation, daher kann auch kein Erfassungsgrad ermittelt werden.

## Zukünftige Entwicklung

Altspeiseöle und -fette sind ein wertvoller Rohstoff für die Biodieselerzeugung, ersetzen dabei fossile Treibstoffe und verbessern die CO<sub>2</sub>-Bilanz. Entsorgungen des Altspeisefetts über die Kanalisation führen zu Verstopfungen der Leitungen und zu einer Belastung der Kläranlage.

Im Bereich der Altspeiseölentsorgung aus der Gastronomie sind auch viele gewerblich Sammelnde tätig, die abhängig vom Marktpreis teilweise sehr offensiv agieren und Vergütungen anbieten. Dies führt zu Schwankungen in der Sammelmenge. Um die Sammelmenge von Altspeiseöl weiter zu steigern, werden Öffentlichkeitsarbeiten und Abfallberatung gezielt eingesetzt.

## Geplante Maßnahmen

Themenbereiche	Umsetzung bis 2023
Sammelmenge	Steigerung der Sammelmenge durch Öffentlichkeitsmaßnahmen und Abfallberatung

### 5.6.10 Abfälle aus dem Bauwesen

In allen ASZ wird die getrennte Erfassung von mineralischem Bauschutt in Kleinmengen angeboten. Kleinere Mengen (Größenordnung ca. 60 Liter pro Woche) können kostenlos abgegeben werden. Nicht mineralische Baurestmassen, wie Heraklith und Asbest können in Kleinmengen kostenpflichtig abgegeben werden. Für künstliche Mineralfasern (z. B. Glas- oder Steinwolle) kann ein reißfester und staubdichter Sack im ASZ erworben werden, der nach Befüllung zur Deponierung übernommen werden kann. Größere (gewerbliche) Mengen an Abbruchmaterial können in den ASZ aus logistischen Gründen nicht übernommen werden; hier werden die Abbruchwerber an die lokale Entsorgungswirtschaft verwiesen. Die im Rahmen der ASZ-Sammlung anfallenden Baurestmassen werden über die in Linz ansässigen Aufbereitungsfirmen für Baurestmassen entsorgt. Abbrüche, die in Linz von Firmen oder Privaten durchgeführt werden, sind gem. § 21 OÖ. AWG dem Bezirksabfallverband bzw. der LINZ SERVICE GmbH zu melden.

### Mengen/Eckdaten Bauabfälle ASZ

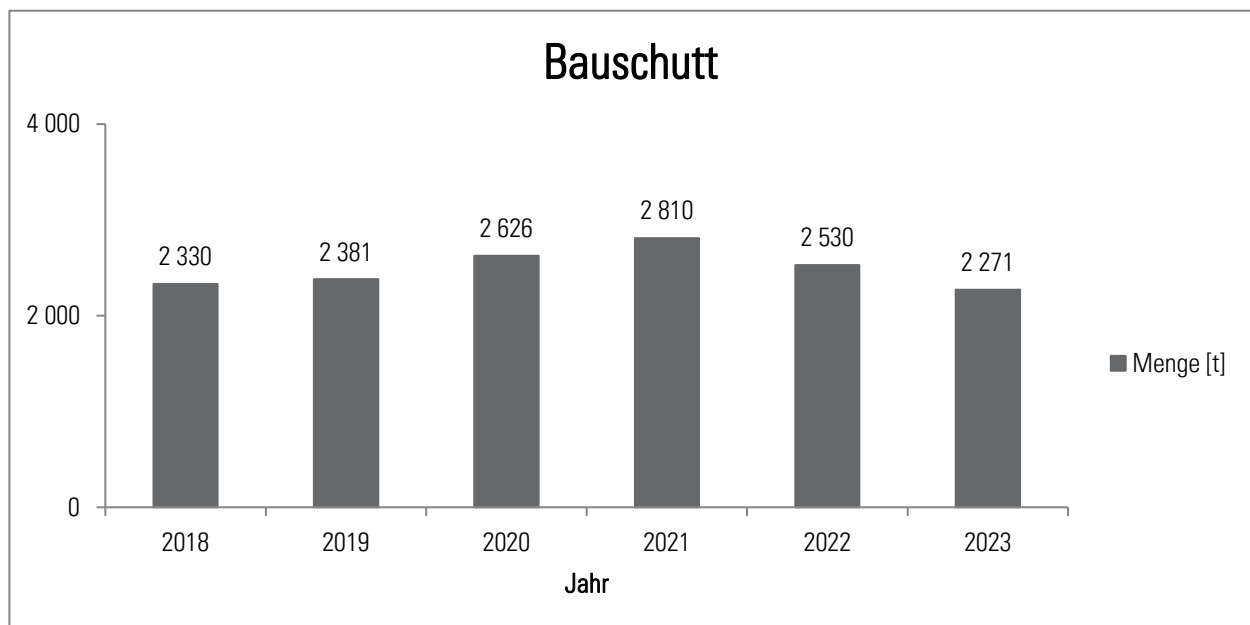


Abb. 60: Entwicklung der Linzer Bauschuttmengen von 2018 – 2023

Eckdaten 2023						
Menge (t)	Spez. Menge (kg/EW)	Entwicklung seit 2018 in %		Anteil im Restabfall in %	Erfassungsgrad in %	Verwertung/ Behandlung
		(t)	kg/EW			
2.271	10,7	-2,5	-5,2	-	-	Herstellung von Recyclingbaustoffen oder Deponierung

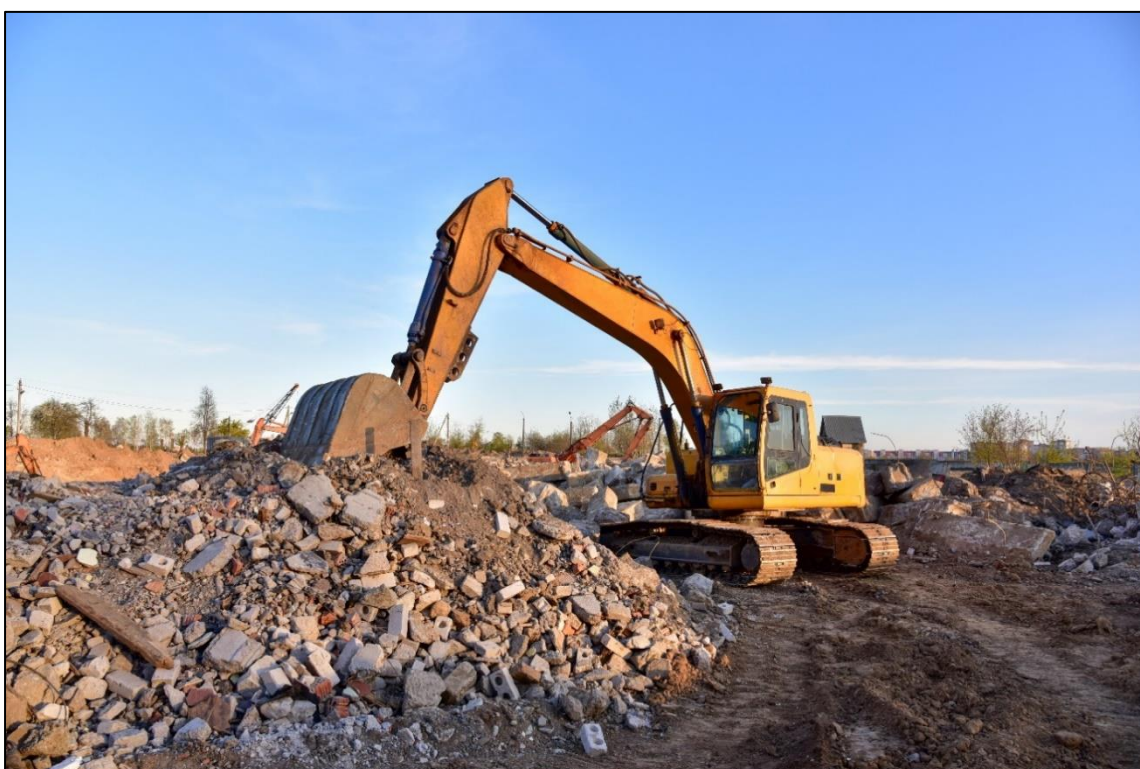


Abb. 61: Bauschutt Deponierung

## Zukünftige Entwicklung

Mit 1. Jänner 2025 ist die neue Recyclinggips-Verordnung in Kraft getreten. Diese Verordnung verpflichtet dazu, Gipsabfälle und Calciumsulfatestrichabfälle von anderen Baustellenabfällen getrennt zu sammeln, mit dem Ziel die Recyclingquote und die Qualität von Recyclinggips zu steigern. In den Linzer Altstoffsammelzentren wird daher eine getrennte Sammlung angeboten.



Abb. 62: Gipskartonplatten (Quelle: Shutterstock)

## Geplante Maßnahmen

Themenbereiche	Umsetzung bis 2031
Sammelqualität	Öffentlichkeitsarbeit zum Themenbereich Verwertungsmöglichkeit von Bauschutt

## Altstoffsammelzentren (ASZ)



Abb. 63: Altstoffsammelzentrum Mostnystraße (Urfahr), LINZ AG ABFALL

In Linz sind derzeit 4 Altstoffsammelzentren in Betrieb:

- Nebingerknoten, Schachermayerstraße 9-11, 4020 Linz
- Urfahr, Mostnystraße 14, 4040 Linz
- Kleinmünchen, Wiener Straße 375, 4030 Linz
- Neue Heimat, Melissenweg 36, 4030 Linz

In diesen 4 Altstoffsammelzentren können Bürger\*innen Problemstoffe, Elektronikschrott, Bauschutt, Sperrmüll, Altspeiseöle und -fette, Altholz, Türen und Fenster, Grünschnitt und Altstoffe größtenteils **kostenlos** abgeben. Betriebliche Abfälle werden in der Regel kostenpflichtig entgegengenommen mit Ausnahme von Verpackungsabfällen und Elektronikschrott. Die Linzer Altstoffsammelzentren sind überwiegend ganztägig von Montag bis Freitag geöffnet, zwei davon auch an Samstagen.

Das Altstoffsammelzentrum Melissenweg und auch der dort ansässige Geschirrmobilverleih werden im Auftrag der LINZ SERVICE GmbH vom FAB (Verein zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung) als Beschäftigungsinitiative betrieben.



Abb. 64: ASZ 3 - Wiener Straße, LINZ AG ABFALL

### Zukünftige Entwicklungen

Der Süden von Linz erfährt derzeit eine intensive Entwicklung, die zu einem starken Zuzug und der Entstehung zahlreicher neuer Wohnsiedlungen führt. Um den wachsenden Bedarf an Entsorgungsmöglichkeiten zu decken und die Infrastruktur entsprechend anzupassen, wird ein neuer Standort für ein Altstoffsammelzentrum im Süden von Linz evaluiert.

### Geplante Maßnahmen

Themenbereiche	Umsetzung bis 2031
Bürgerservice/Sammelmengen	Sukzessive <b>Revitalisierung</b> der Altstoffsammelzentren
ASZ Linz Süd	Neuer Standort für ein <b>ASZ im Süden</b> wird evaluiert
Modernisierung ASZ	Erste Überlegungen für einen Umbau/ <b>Modernisierung</b> der Linzer Altstoffsammelzentren

## 6 Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung



Abb. 65. Sujet „Richtig Rohstoffe trennen“, LINZ AG ABFALL

## 6.1 Rechtliche Grundlagen

Im § 9 OÖ. AWG ist die Informationspflicht für Bezirksabfallverbände und Städte mit eigenem Statut festgelegt, Haushalte und Betriebe über Abfallvermeidung und Abfallverwertung zu informieren und zu beraten. Im Rahmen der Verpackungssammlung informieren die Bezirksabfallverbände und Städte als Vertragspartner der vom Ministerium genehmigten Sammel- und Verwertungssysteme den Letztverbraucher über das richtige Sammeln und Trennen von Haushaltsverpackungen. Eine ähnliche Regelung gibt es im Bereich der Elektroaltgeräte-Verordnung, wo die Kommunen in Abstimmung mit der Elektroaltgerätekoordinierungsstelle über die Sammlung und Verwertung von Elektroaltgeräten informieren.

## 6.2 Öffentlichkeitsarbeit

### 6.2.1 Überregionale Öffentlichkeitsarbeit

Linz ist als Statutarstadt gem. OÖ. AWG gemeinsam mit Wels, Steyr und den 15 OÖ. Bezirken Mitglied im OÖ. Landesabfallverband (LAV). Gemeinsam mit dem LAV werden Themen für eine überregionale Öffentlichkeitsarbeit festgelegt. Die Kampagnenauslegung selbst wird an die regionalen Bedürfnisse angepasst. Beispiele für überregionale Öffentlichkeitsarbeit sind die Kampagne „Is nu guat“, deren Zielsetzung die Bewusstseinsbildung der oberösterreichischen Bevölkerung zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen ist, sowie die Kampagne „Glücklich getrennt“, die zur sortenreinen Sammlung von Bioabfällen aufruft. Beworben werden überregionale als auch regionale Themen unter der Marke „LINZ AG ABFALL“.



Abb. 72: Beispiel für überregionale Öffentlichkeitsarbeit: „Glücklich getrennt“-Kampagne zur sortenreinen Sammlung von Bioabfall

## 6.2.2 Regionale Öffentlichkeitsarbeit

Informationen zum Thema Abfallwirtschaft werden auf verschiedensten Kanälen geteilt:

- Kundenmagazin der LINZ AG
- Lebendiges Linz (Linzer Stadtzeitung)
- Broschüren, Flyer, Folder
- Internetauftritt der LINZ AG
- Einschaltungen sonstige Zeitungen (zum Beispiel Tipps, Rundschau)
- Beiträge im Regional-TV und regionalem Radio, Kinospots
- Behälter- und Fahrzeugbeschriftungen
- Pressekonferenzen, Presseausendungen
- Social Media

### Bioabfall










0732/3400-6868

Mehr Infos:



**Bioabfall – ein wertvoller Rohstoff**  
Leisten Sie einen wichtigen Beitrag für die Umwelt und entsorgen Sie Bioabfälle richtig.

### Was gehört in die Biotonne?

- Gemüse- und Obstreste, feste Speisereste, verdorbene Nahrungsmittel (ohne Verpackung)
- Kaffeesatz und -pads, Teebeutel
- Eierschalen
- Knochen, Fleisch- und Wurstreste
- Hygienepapier (Servietten, Küchenrolle)
- Schnittblumen, Pflanzenabfälle
- Laub, Grasschnitt, Reisig




**BITTE KEIN PLASTIK!**

Für die Vorsammlung im Haushalt bitte vorrangig **Papiersäcke** verwenden. Auch zertifizierte **kompostierbare Biokunststoffsäcke** sind einsetzbar.

Gastronomiebetriebe benötigen für die Entsorgung von Knochen, Fleisch-, Wurst- und Speiseresten eine Tranktonne.

**Richtig trennen und den ökologischen Kreislauf unterstützen**



Jährlich werden beinahe **12.000 Tonnen** biogene Abfälle in den Linzer Biotonnen gesammelt. Diese sind **wertvolle Reststoffe**, aus welchen durch eine fachgerechte Kompostierung oder Vergärung wieder fruchtbarer Humus bzw. Biogas entsteht.

**Tipps gegen unangenehme Gerüche**

- Entsorgen Sie auch Papierservietten oder die Küchenrolle in der Biotonne. Dadurch wird Flüssigkeit aufgesaugt und es kommt zu geringerer Geruchsbildung.
- Die Biotonnen nicht in die pralle Sonne stellen – ein kühler, schattiger Platz ist ideal.

### Was gehört nicht in die Biotonne?

- verpackte Lebensmittel
- flüssige Abfälle wie Suppen, Öle, etc. – Öle und Fette bitte im Öli sammeln (diesen erhalten Sie kostenlos im ASZ)
- chemisch behandelte Abfälle (z. B. manche Arten von Kleintierstreu)
- Produkte aus Biokunststoff – oft als „kompostierbar“ bezeichnet (z. B. Kaffee kapseln oder Getränkebecher)

**Laubsäcke** für einen kurzfristigen Mehranfall von Gartenabfällen erhalten Sie im Altstoffsammelzentrum.

**Größere Mengen** Baum- und Strauchschnitt bitte in den öffentlich aufgestellten Grünschnittcontainern entsorgen.

Abb. 66: Folder zum Thema Bioabfall



Abb. 67: Social Media Beitrag zum "Tag der Müllabfuhr" 2025

Zu **Schwerpunkthemen** werden immer wieder **Kampagnen, Aktionen, Gewinnspiele**, etc. durchgeführt. Einige Beispiele wie folgt:

Gewinnspiel zum Thema Akkus/Batterien, da diese bei falscher Entsorgung zu Bränden führen können:

## Akkus und Batterien sammeln und im ASZ entsorgen!

**Lithium-Ionen-Akkus und -Batterien gehören niemals in den Restabfall!** Einfach zu Hause sammeln und bei der nächsten Gelegenheit im Altstoffsammelzentrum (ASZ) abgeben.

**Aufkleber für Ihren Sammelbehälter zu Hause**

1. Sticker abziehen
2. auf Batteriesammelgefäß kleben
3. unbeschädigte kleine Batterien und Akkus darin sammeln, **Pole mit Klebeband abkleben**
4. bei der nächsten Gelegenheit im ASZ abgeben

Alles ordentlich entsorgt? Dann schnell ... **Gewinnchance nutzen!**

**1**

**Fairphone 3+**  
4K Videoqualität, 5,65 Zoll IPS LCD-Display, 64 GB Speicherplatz

**2**

**Wassersprudler-Set**  
SodaStream – 3 Glaskaraffen, 1 Kohlendioxidzylinder

**3**

**Gutscheine**  
20 x 10,- € Gutscheine vom Unpackbar-Laden

**JETZT TOLLE PREISE GEWINNEN!\***

1. Einloggen auf [www.linzag.at/gewinnspiel](http://www.linzag.at/gewinnspiel)
2. Einfache Frage zu Akkus & Batterien beantworten
3. Ausfüllen und absenden ...

... und mit etwas Glück einen unserer nachhaltigen Preise gewinnen!

\*Gewinnspielteilnahme von 14. Juni bis 5. Juli 2021; Teilnahmebedingungen auf [www.linzag.at/gewinnspiel](http://www.linzag.at/gewinnspiel)

Abb. 68: Schwerpunkttaktion mit Sticker und Gewinnspiel zum Thema Akkus und Batterien 2021

Die groß angelegte Kampagne „Gemeinsam statt einsam“ 2024, die über die Zusammenlegung der Sammlung von Leicht- und Metallverpackungen in der Gelben Tonne bzw. im Gelben Sack informiert:

Abb. 69: Kampagne „Gemeinsam statt einsam“ zur Zusammenlegung von Leicht- und Metallverpackungen 2024

### Aufkleber für falsche befüllte Abfallbehälter:

Zur Information und zur Steigerung des Bewusstseins für richtige Abfalltrennung werden falsch befüllte Abfallbehälter (Restabfall, Bioabfall, Leicht- und Metallverpackungen sowie Altpapier) von den Entsorgungsmannschaften mit einem Aufkleber gekennzeichnet. Fehlwürfe müssen entweder selbst entfernt werden oder die Behälter werden kostenpflichtig durch LINZ AG ABFALL entleert.



Abb. 70 Beispiele: Aufkleber für falsch befüllte Gelbe Tonnen und Biotonnen

### Mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit

Um Sprachbarrieren vorzubeugen, werden vorwiegend Bilder und Piktogramme in der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt. Die häufig verwendete Bildtrennanleitung von LINZ AG ABFALL wurde in weitere elf Sprachen (englisch, französisch, arabisch, bosnisch/kroatisch/serbisch, paschtu, persisch, rumänisch, russisch, tschetschenisch, türkisch, ukrainisch) übersetzt.



Abb. 71: Bildtrennanleitung auf Deutsch

*HAM MADDELERİ*  
**Çevremiz için atıkları doğru ayırmak!** ♻️

Atık telefonu:  
0732/3400-6868

<p><b>Kalan atık</b></p>	<p><b>Biyolojik atık</b></p>	<p><b>Hafif ambalajlar ve metal ambalajlar</b></p>	<p><b>Atık kağıt</b></p>	<p><b>Karışık cam Beyaz cam</b></p>	<p><b>Atık toplama merkezi (ASZ)</b></p> <p>ASZ Nebingerknoten Schachermayerstraße 9-11 4020 Linz</p> <p>ASZ Mostnystraße Urfahr, Mostnystraße 14 4040 Linz</p> <p>ASZ Wiener Straße Wiener Straße 275 4020 Linz</p> <p>ASZ Melissenweg Melissenweg 36 4020 Linz</p> <p>Havaleli atıkların ücretsiz alınması: 0732/3400-6808</p>
--------------------------	------------------------------	--	--------------------------	-------------------------------------	--

Tek kullanımlık plastik içecek şişeleri ve alüminyum kutular hakkında bilgileri burada bulabilirsiniz: [www.recycling-pfand.at](http://www.recycling-pfand.at)

İşbirliğiniz için teşekkür ederiz! Diğer bilgiler: [www.linzag.at/abfall](http://www.linzag.at/abfall)

LINZ AG  
ABFALL

Abb. 72: Bildtrennanleitung auf Türkisch

## 6.3 Abfallberatung

In der LINZ SERVICE GmbH sind 5 Mitarbeiter\*innen in der Abfallberatung tätig. Sie sind ausgebildete Abfallberater\*innen gemäß § 11 AWG und beraten Bürger\*innen vor Ort, am Telefon oder beantworten schriftliche Anfragen.

### Abfalltelefon



Die Abfalltelefonnummer 0732/3400-6868 ist erste Anlaufstelle für Anfragen, Anregungen und Beschwerden.

### Abfallinfos auf der LINZ AG-Website

Die Website [www.linzag.at/abfall](http://www.linzag.at/abfall) bietet umfangreiche Informationen zur Linzer Abfallwirtschaft, von den Altstoffsammelzentren, über ein umfangreiches Abfall-ABC bis hin zur Altstoffsammelstellen-Suche und Hintergrundinfos zur richtigen Abfalltrennung. Die Homepage ist auch für mobile Endgeräte verwendbar.

### Abfallinfos in der LINZ AG Abfall-App

Mit Oktober 2023 wurde die praktische Abfall-App der LINZ AG veröffentlicht. Neben dem Abfall-ABC und der Altstoffsammelstellensuche profitiert man mit dem Download der App von einer Erinnerungsfunktion zu den Abfuhrtagen der Müllabfuhr. Außerdem erfährt man interessante News und Aktionen.

**Abfallberatung für Bildungseinrichtungen, Vereine, etc.**

LINZ AG ABFALL bietet für Bildungseinrichtungen, Vereine, Firmen, etc. Vorträge, Workshops und Führungen rund um die Themen Abfalltrennung, -recycling und -vermeidung an.

Ein Schwerpunkt liegt auf Workshops und Unterrichtsstunden in Schulklassen, vorrangig Volksschulklassen. Zudem werden Pädagog\*innen geschult und Infomaterialien zur Verfügung gestellt sowie Besichtigungen in Altstoffsammelzentren und Behandlungsanlagen durchgeführt.



Abb. 73: Workshops in Volksschulen (links) und Führungen durch die Reststoffaufbereitungsanlage (RABA) (rechts)

Müllmonsterchen Mampfi ist als Botschafter und Maskottchen vorrangig im Volksschulbereich mit dabei:

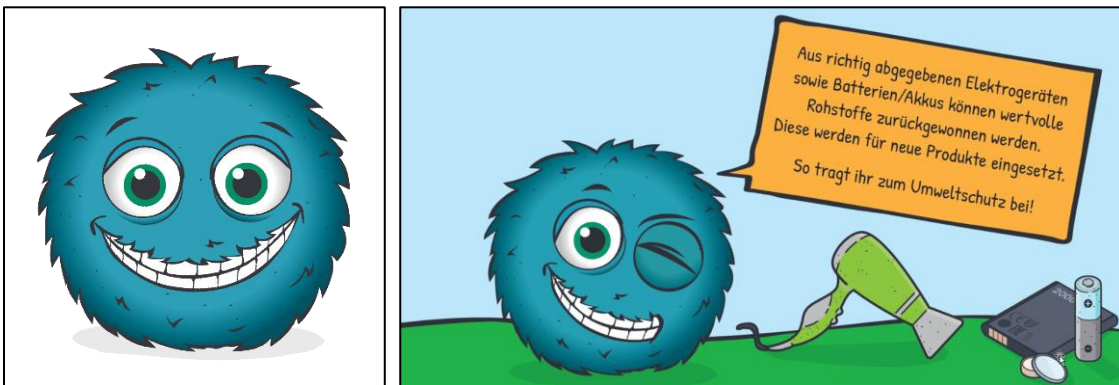


Abb. 74: Maskottchen Müllmonster Mampfi

**Betriebsberatung**

Neben den ganzjährig laufenden Betriebsberatungen wird größeren Betrieben die Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzeptes (gesetzlich verpflichtend für Betriebe mit mehr als 20 Mitarbeiter\*innen) und die Übernahme der Funktion des Abfallbeauftragten (gesetzlich verpflichtend für Betriebe mit mehr als 100 Mitarbeiter\*innen) oder zumindest die Unterstützung des dort tätigen Abfallbeauftragten angeboten.





Abb. 76: Feuerwehrshow am Abfallfest



Abb. 77: Mit dem Wurfkor am Abfallfest spielend Abfall trennen lernen

- **Infotage und Beratungsveranstaltungen**

Die Abfallberater\*innen der LINZ AG begleiten immer wieder auch externe Veranstaltungen (z. B. Nachbarschaftsfeste in Linzer Stadtteilen, Events in Einkaufszentren oder Veranstaltungen von Genossenschaften) oder organisieren Infotage in den Altstoffsammelzentren.



Abb. 78: Abfallberatung bei einem Einkaufszentrum



Abb. 79: Infotag zum Thema Bioabfall in den Linzer Altstoffsammelzentren

- *Abfallsammelkampagne „Linz macht sauber“*

Unter dem Titel „Linz macht sauber“ unterstützen die Stadt Linz und LINZ AG ABFALL seit 2020 die vom oberösterreichischen Landesabfallverband ins Leben gerufene Flurreinigungskampagne „Hui statt Pfu“. Ziel der Aktion ist es, Bürger\*innen sowie Gruppen – etwa Vereine, Unternehmen und Schulen – zu motivieren, durch das Sammeln von Abfällen im (Wohn-)Umfeld aktiv zur Sauberkeit in Linz beizutragen. Dafür werden Sammelsäcke und Handschuhe zur Verfügung gestellt sowie ein Gewinnspiel für die Teilnehmer\*innen veranstaltet. Jährlich werden die erfolgreichsten Flurreinigungsaktionen von der Stadt Linz prämiert.

## 6.4 Zukünftige Entwicklungen

In der heutigen reizüberfluteten Gesellschaft wird es zunehmend schwieriger Aufmerksamkeit zu erreichen. Um die Öffentlichkeitsarbeit möglichst zielgerichtet zu gestalten, hat LINZ AG ABFALL **2024** eine **Kund\*innenbefragung** durchgeführt. Ziel war es, das Meinungsbild und den Wissenstand der LINZ AG ABFALL Kund\*innen zu erfassen und zu evaluieren.

Die Ergebnisse aus der Befragung und die daraus abgeleiteten Maßnahmen sind wie folgt:

**Abfalltrennung** wird oftmals als **Herausforderung** wahrgenommen. 20 – 30 % der Befragten sind wenig informiert und trennen Abfall kaum. In Mehrparteienhäusern ist die Trennbereitschaft besonders schwach. Zudem verstehen viele den Nutzen von richtiger Abfalltrennung nicht. Um dem entgegenzuwirken, soll zukünftig ein Schwerpunkt auf die richtige Vorsammlung im Haushalt und entsprechende Vorsammelhilfen gelegt werden. Zudem sollen vermehrt Beratungen in Stiegenhäusern durchgeführt und Abfallräume und -sammelplätze attraktiver und sauberer gestaltet werden. Ein Schwerpunkt wird weiterhin auf der Schulung von in Hausverwaltung und Hausbetreuung tätigen Personen liegen.

Generell stehen in der Öffentlichkeitsarbeit klare, einfache Botschaften mit der Betonung des persönlichen Nutzens von Abfalltrennung für jeden Einzelnen im Vordergrund. **Junge Menschen bis 25 Jahre** trennen kaum und zeigen **wenig Interesse**. Geplante Maßnahmen sind daher der Ausbau der Abfallberatungen und Workshops in Schulen, vermehrt Aufbereitung jugendgerechter Social-Media-Inhalte und die Optimierung der Website. Um **unterschiedlichen Bildungsgraden und Sprach- bzw. Kulturbarrieren** wirkungsvoll zu begegnen, wird möglichst einfache Sprache genutzt und Informationen, wo möglich, in mehreren Sprachen angeboten.

Mitarbeiter\*innen von Altstoffsammelzentren (ASZ) sind entsprechend der Kund\*innenbefragung wichtige Informationsquellen für Kund\*innen. Ein Schwerpunkt liegt daher auf einer hochwertigen, fachlichen Ausbildung der ASZ-Mitarbeiter\*innen, um weiterhin kompetente Beratung rund um die Abfallwirtschaft in den ASZ anbieten zu können.

## 6.5 Geplante Maßnahmen

Themenbereich	Umsetzung bis 2031
Kommunikationsstrategie	Neustrukturierung und -konzeptionierung der Kommunikationsstrategie von LINZ AG ABFALL, um den Anforderungen der modernen Welt zu begegnen (z. B. Fokus auf Social Media, digitale Anwendungen, etc.)
Abfallberatung Volksschulen	Jedes Jahr sollen Workshops in ¼ aller Linzer Volksschulklassen durchgeführt werden (über die Dauer von 4 Jahren Volksschulzeit soll jedes Kind 1x erreicht werden).
Schwerpunkt Akkus und Batterien	Aufgrund zahlreicher Brandereignisse in österreichischen Abfallbehandlungsanlagen, so auch in Linz, liegt weiterhin ein Schwerpunkt auf der Aufklärung der Linzer Bevölkerung zum richtigen Umgang und der richtigen Entsorgung von Akkus und Batterien, im Speziellen von Lithium-Ionen-Akkus
Zusammenarbeit Genossenschaften	Fortführung und Intensivierung der Zusammenarbeit mit Genossenschaften und Hausverwaltungen
Abfallfeste	In regelmäßigen Abständen sollen weitere Abfallfeste veranstaltet werden. Dabei wird der Linzer Bevölkerung durch Führungen, Infostände und Spiele einen Blick hinter die Kulissen der Abfallwirtschaft und Aufklärung zu den Hintergründen von Abfalltrennung, Recycling und Abfallvermeidung ermöglicht.
Schwerpunkt Bioabfall	Rund 30 % des Restabfalls (Stand 2018/19) ist biogenen Ursprungs. Damit gehen viele Rohstoffe für die Kompostierung bzw. Biogasherstellung verloren. Zudem landen sehr viele Störstoffe in der Biotonne, die wiederum eine umweltgerechte Verwertung behindern. Im Zuge von Maßnahmen in der Öffentlichkeitsarbeit soll dies durch mehr Verständnis in der Linzer Bevölkerung verbessert werden.

Abfallberatung für Menschen mit unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Hintergründen	Evaluierung von Abfallberatungsangeboten in Einrichtungen, Vereinen und Organisationen mit besonderem Fokus auf Personen mit sprachlichen und kulturellen Barrieren
--	---

## 7 Behandlung der Abfälle

Gem. § 14 Abs. 1 cif. 4 und 5 OÖ. Abfallwirtschaftsgesetz 2009 hat ein Bezirksabfallverband in seinem Verbandsbereich die für eine nach Maßgabe des Abfallwirtschaftsplanes geordnete Behandlung erforderliche Anzahl von Behandlungsanlagen für sperrige Abfälle, haushaltsähnliche Gewerbeabfälle, biogene Abfälle und sonstige Abfälle zu errichten, zu betreiben und zu erhalten oder durch Dritte errichten, betreiben oder erhalten zu lassen.

Für die Linzer Abfallwirtschaft ist Entsorgungssicherheit und weitgehende Autarkie oberste Prämisse. Abfälle, die in Linz anfallen, sollen möglichst auch in Linz behandelt werden.

Der **Linzer Behandlungsanlagenpark** umfasst eine **Reststoffaufbereitungsanlage (RABA)**, das nachgeschaltete **Reststoffheizkraftwerk (RHKW)**, das **Zwischenlager Gaisbergerstraße** (ehemalige Kompostierungsanlage bzw. mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage) und die **Deponie**. Die Anlagen sind im Eigentum der LINZ AG, werden von dieser betrieben und sind somit Teil der Strategie, die Entsorgungsautarkie für die wesentlichen Abfallströme zu erreichen. Die Ausfallssicherheit ist oberstes Ziel und wird vor allem durch ausreichende Kapazitäten der Linzer Anlagen sichergestellt.

Für Abfälle, für deren Behandlung aus technischen oder sozioökonomischen Gründen keine Anlagen geschaffen werden können, soll über Verträge mit Anlagenbetreibern außerhalb des Stadtgebietes – unter Anwendung bestmöglicher Technik und unter Berücksichtigung höchstmöglicher (österreichischer) Umweltstandards – die Entsorgungssicherheit hergestellt werden.

Neben der Absicherung der Entsorgungsautarkie dient das **RHKW** auch als Entsorgungsanlage des **Klärschlammes der Regionalkläranlage Asten** und durch die Ausführung als Kraft-Wärme-Kopplungsanlage wird **Strom für ca. 30.000 Haushalte** und **Wärme für ca. 20.000 Haushalte** erzeugt!

## 7.1 Reststoffaufbereitungsanlage und Reststoffheizkraftwerk (RABA und RHKW)

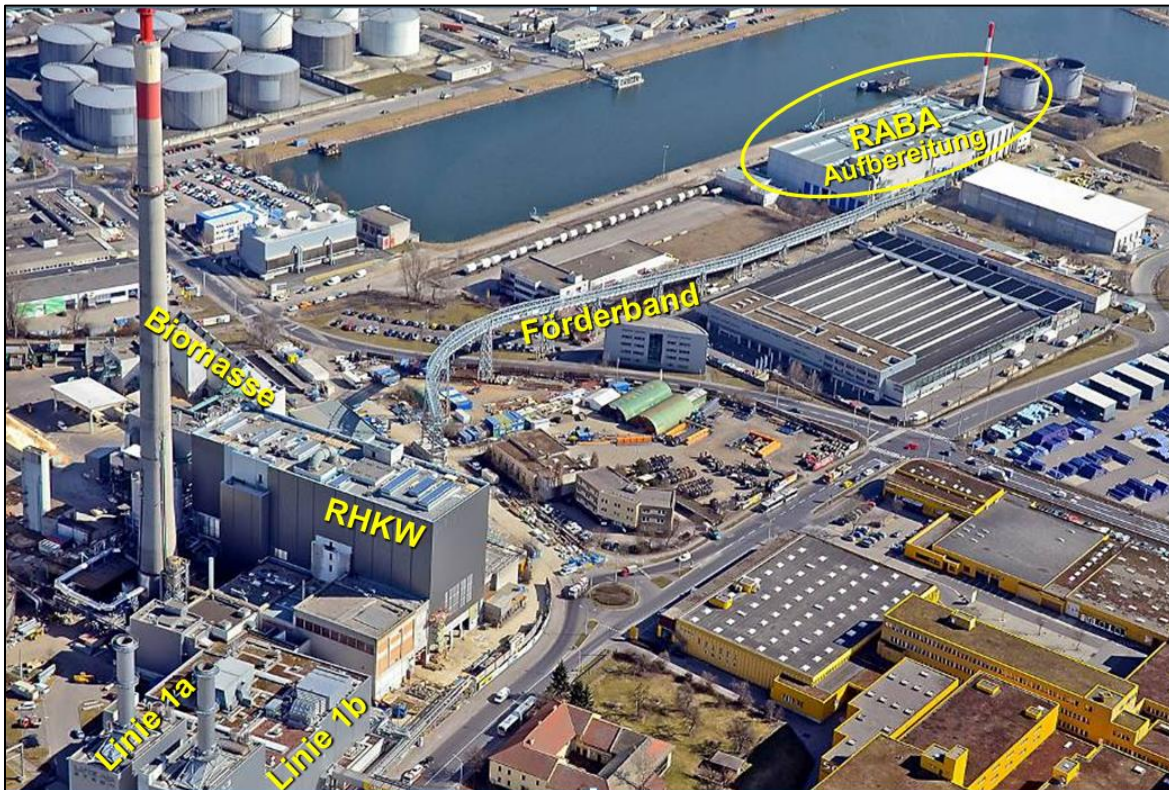


Abb. 75: Übersichtsbild RABA, RHKW

Siedlungs- und Gewerbeabfälle sowie sonstige ungefährliche Abfälle werden in der Reststoffaufbereitungsanlage für den Einsatz im Reststoffheizkraftwerk konditioniert. Die jährliche Inputmenge beträgt ca. 200.000 Tonnen.

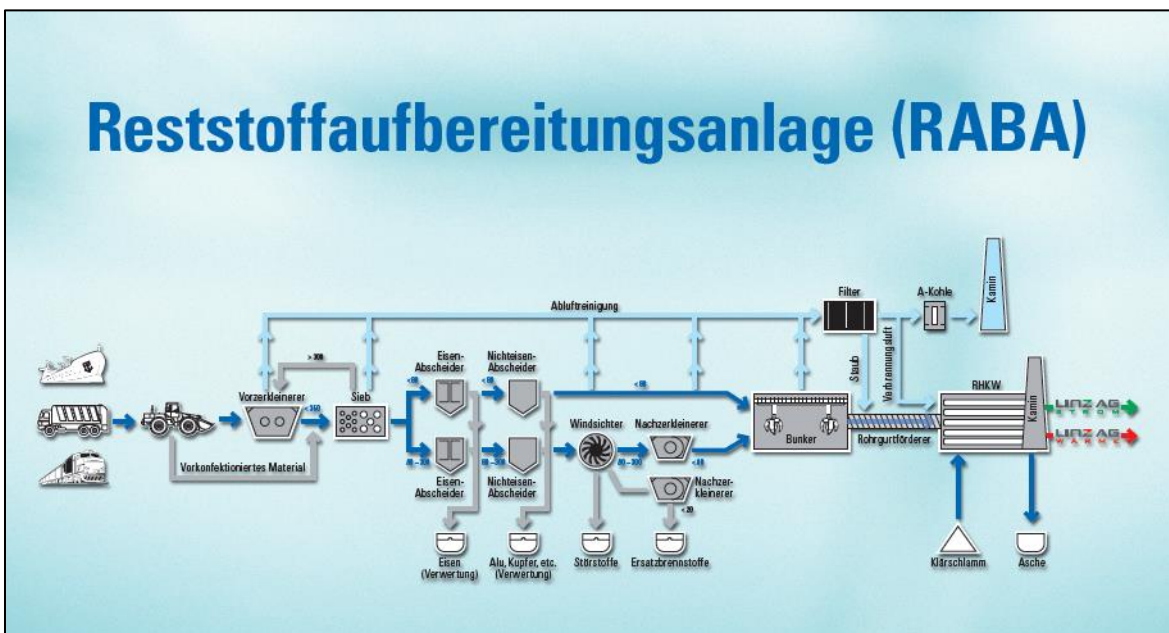


Abb. 76: Ablaufschema RABA

Alle anzuliefernden Abfälle werden im Eingangsbereich verwogen und registriert.

Nach einer Eingangskontrolle wird der Abfall mit Radladern in die Vorzerkleinerung aufgegeben. Nach der Vorzerkleinerung erfolgt in einer Siebmaschine eine Sortierung in die verschiedenen Korngrößen 0 bis 80 und 80 bis 300 mm. Danach werden Eisen- und Nichteisenmetalle bei beiden Fraktionen abgetrennt und wieder in den Rohstoffkreislauf zurückgeführt.

Der Stoffstrom 0 bis 80 mm wird nach Eisen- und Nichteisenabscheidung direkt in den Brennstoffbunker geleitet. Der Stoffstrom 80 bis 300 mm wird noch windgesichtet, Störstoffe abgeschieden und nachzerkleinert, bevor er ebenfalls in den Bunker verbracht wird.

Der Brennstoffbunker hat eine Kapazität von rd. 3000 Tonnen. Von dort wird der Abfall auf einen Rohrgurtt Förderer verbracht, der den Abfall von der RABA in das RHKW transportiert.

In der Anlage verbinden 79 Förderbänder mit einer Gesamtlänge von rund 1200 m die auf mehreren Ebenen platzierten Aufbereitungsmaschinen.

Das Reststoffheizkraftwerk beinhaltet eine Wirbelschichtverbrennung mit mehrstufiger Rauchgasreinigung und Abwasseraufbereitung.

Die Anlage ist mit einer Entnahme-Kondensationsdampfturbine mit Fernwärmeauskoppelung zur Erzeugung von Strom und Fernwärme ausgestattet.



Abb. 77: Greifer im Bunker

## 7.2 Zwischenlager Gaisbergerstraße



Abb. 78: Zwischenlager der LINZ AG in der Gaisbergerstraße

Gemäß den Bestimmungen der Deponieverordnung wurde der Linzer Restabfall ab 2004 in der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage (MBA) vorbehandelt. Neue rechtliche Bestimmungen wie das Ablagerungsverbot von Klärschlämmen machten einen Strategiewechsel notwendig und mit 2012 lösten die RABA und das RHKW die MBA als Behandlungsanlage für den Restabfall ab. Die ehemalige MBA wird nun als Zwischenlager für die RABA (insbesondere während Revisionszeiten) und als Umschlagplatz für Wertstoffe wie Eisenmetalle und Nichteisenmetalle genutzt. Auch Bioabfälle werden zwischengelagert und teilweise Grün- und Strauchschnitt sowie Altholz geschreddert.



Abb. 80: Shreddervorgang von Strauchschnitt

### 7.3 Deponie Asten

Die Linzer Abfalldeponie besteht als Massenabfalldeponie seit dem Jahr 1963.

Nach der Übernahme der Linzer Abfallwirtschaft, die bis 1999 bei der Stadt angesiedelt war, durch die damaligen Stadtbetriebe Linz, wurde im Zuge der Neuorientierung der abfallwirtschaftlichen Agenden die Erhaltung der Deponie als eines der strategischen Ziele erklärt.

Die Deponie weist eine Gesamtausdehnung von ca. 30 ha auf und befindet sich etwa zwei Kilometer südlich des Donaukraftwerkes Abwinden-Asten. Das Deponiegelände liegt in direkter Nachbarschaft zur Großkläranlage der LINZ SERVICE GmbH, in welcher auch die Sickerwasserreinigung und die Deponiegasverwertung erfolgen. Die Deponie wird in Form einer Haldendeponie betrieben, laufend ausgebaut und permanent an den Stand der Technik angepasst. Sie wurde gemäß Deponieverordnung als Massenabfalldeponie klassifiziert. Bis zum Jahre 2004 wurden durchschnittlich etwa 100.000 Tonnen unbehandelte Abfälle pro Jahr abgelagert. Gemäß Deponieverordnung wurden ab 2004 nur mehr vorbehandelte – gerottete Abfälle aus der MBA – deponiert.

Seit 1.1.2013 werden die Verbrennungsrückstände aus dem Reststoffheizkraftwerk Linz auf der Deponie abgelagert (jährlich derzeit ca. 40.000 t Reststoffe), daher wird die Deponie nun als Reststoffdeponie geführt.



Abb. 81: Deponie Asten

## 7.4 Regionalkläranlage Asten

Die Regionalkläranlage Asten nahm 1982 den Vollbetrieb als zentrale Abwasserreinigungsanlage für den Großraum Linz auf. Nach diversen Anpassungen liegt die Anlagenkapazität seit 2025 bei 1,2 Mio. Einwohnergleichwerten auf. ca. die Hälfte der organischen Schmutzfracht im Abwasser ist kommunalen Ursprungs, die andere Hälfte kommt von den größeren Industriebetrieben im Linzer Zentralraum.

Der anfallende Klärschlamm wird in Faultürmen anaerob behandelt. Dabei wird bis zu 50 % des organischen Anteils zu Biogas umgesetzt. Seit Mitte 2003 werden auch Trankabfälle aus Gastronomiebetrieben und Großküchen in der Kläranlage Asten übernommen und der Faulung zugeführt. Im Vergleich zur Klärschlammbehandlung ist diese Menge jedoch sehr gering.

Das anfallende Gas wird zu 100 % in Blockheizkraftwerken verwertet. Der erzeugte Strom wird zum größeren Teil für die Abwasserreinigung verbraucht. Stromüberschüsse werden ins Stromnetz eingespeist. Die produzierte Abwärme wird ebenfalls zum größeren Teil als Prozesswärme für die Faulturmheizung und für die Gebäudeheizung auf der Kläranlage verbraucht. Der Wärmeüberschuss wird seit 2013 an das Nahwärmenetz Asten abgegeben.

Der ausgefaulte Klärschlamm wird mit Zentrifugen entwässert und der entwässerte Faulschlamm seit 2012 im Reststoffheizkraftwerk der LINZ AG verbrannt. Auch das anfallende Rechengut wird im Reststoffheizkraftwerk der LINZ AG verbrannt.

Aufgrund der Abfallverbrennungsverordnung 2024 wird es ab 2033 notwendig sein den Klärschlamm in einer Monoverbrennungsanlage zu verwerten und den Phosphor aus der Asche rückzugewinnen.



Abb. 81: Regionalkläranlage Asten

## Zukünftige Entwicklung

Die Behandlung der Linzer Restabfälle, sperrigen Abfälle, haushaltsähnlichen Gewerbeabfälle ist durch die vorhandenen Anlagenkapazitäten - selbst unter Berücksichtigung des prognostizierten Bevölkerungszuwachses und des damit einhergehenden Anstiegs der absoluten Abfallmengen - langfristig gesichert.

Die anfallenden biogenen Abfälle werden in verschiedenen Behandlungsanlagen verwertet. Hierzu bestehen langfristige Übergabe- u. Verwertungsverträge, um die Entsorgungssicherheit auf Dauer zu gewährleisten. Für die Verwertung der Baurestmassen bestehen ausreichende Kapazitäten in den Verwertungsanlagen in Linz.

Über langfristig ausreichende Kapazitäten verfügt auch die Linzer Kläranlage. In den kommunalen Klärschlämmen sind relativ große Mengen an Phosphor enthalten, der als wichtiger Ausgangsstoff für die Düngemittelproduktion gilt. Gleichzeitig ist das weltweite Phosphoraufkommen begrenzt. Der Bundesabfallwirtschaftsplan 2017 formuliert daher als Ziel der zukünftigen Klärschlammbewirtschaftung eine Phosphorrückgewinnung aus kommunalen Klärschlämmen. Konkrete Umsetzungsschritte werden vom Ministerium derzeit erarbeitet und frühestens Thema des nächsten RAWP der Stadt Linz sein.

## Geplante Maßnahmen

Themenbereich	Maßnahmen bis 2031
RABA	Optimierungen und technische Verbesserungen zur effizienten Betriebsführung mittels Erweiterung der Messtechnik sind geplant.
Regionalkläranlage	Die Mitverbrennung von Klärschlamm ist nur mehr bis 2033 erlaubt. Dann muss eine Monoverbrennung von Klärschlamm erfolgen und Phosphor aus der Klärschlammasche rückgewonnen werden.

## Anhang

Alle bis 2031 geplanten abfallwirtschaftlichen Maßnahmen der Stadt Linz im Überblick:

### Abfallvermeidung und Wiederverwendung

Themenbereich	Maßnahmen bis 2031
Wiederverwendung von Altwaren	Die Teilnahme am oberösterreichischen <b>ReVital-Projekt</b> zur Sammlung von wiederverwendbaren Altwaren sowie die Zusammenarbeit mit dem <b>Linzer Trödlerladen (Arge für Obdachlose)</b> und dem <b>FAB</b> zur Aufbereitung von Elektrogroßgeräten für die Wiederverwendung soll fortgeführt werden
Alttextilien	Durchführung von (Pilot)projekten zur <b>Wiederverwendung von Alttextilien</b>
Veranstaltungen	Zur Unterstützung der Abfallvermeidung bei Veranstaltungen und Festen werden weiterhin das <b>Geschirrmobil</b> sowie <b>Mehrwegbecher</b> angeboten

### Sammlung und Abfuhr der Abfälle

Themenbereiche	Maßnahmen bis 2031
<b>Restabfall</b>	
Restabfallreduktion (spezifisch je Einwohner)	<b>ÖA-Maßnahmen</b> zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung
Aufbereitung des Restabfalls (Sekundärrohstoffe aus Restabfall)	Weiterentwicklung von Restabfallbehandlungsschritten mit dem Ziel der <b>Abscheidung von Abfällen</b> für das <b>Recycling</b>
Rückführung Verbrennungsrückstände in den Kreislauf	Gemeinsam mit Partnerunternehmen wird die <b>stoffliche Verwertung von Aschen aus dem Reststoffheizkraftwerk</b> vorangetrieben (z. B.: Glasbestandteile werden in der Schaumglasindustrie oder mineralische Ascherückstände in der Baustoffindustrie eingesetzt)

Sammelqualität	<b>falsch befüllte</b> Restabfalltonnen werden mit einem <b>Aufkleber</b> zur Information der Anwohner*innen zur Trennqualität gekennzeichnet
<b>Sperrige Abfälle</b>	
Illegale Ablagerungen	Öffentlichkeitsarbeit
<b>Bioabfälle, Grün- und Strauchschnitt</b>	
Sammelqualität	<b>falsch befüllte</b> Biotonnen werden mit einem <b>Aufkleber</b> zur Information der Anwohner*innen zur Trennqualität gekennzeichnet
Vorsammelhilfen bewerben	Abfallberatungsschwerpunkt
Grünabfallsammlung	<b>bisherigen Maßnahmen</b> sollen beibehalten werden
Sammlung über Laubsäcke	Verbreitung des <b>Wissens zur Entsorgung</b> über <b>Laubsäcken</b> über Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung
<b>Altpapier</b>	
Öffentlichkeitsarbeit, Abfallberatung	Verbesserung der getrennt gesammelten Altpapiersammelmenge durch Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung
Sammelqualität	<b>falsch befüllte</b> Altpapier-tonnen werden mit einem <b>Aufkleber</b> zur Information der Anwohner*innen zur Trennqualität gekennzeichnet
<b>Leichtverpackungen</b>	
Sammelmenge	Evaluierung möglicher <b>Abtrennung von Kunststoffen aus dem Restabfall</b> mit dem Ziel des <b>Recyclings</b>
Bewusstseinsbildung Abfalltrennung	Stärkung <b>Öffentlichkeitsarbeit</b> und <b>Abfallberatung</b> beim Verpackungsthema
Evaluierung Maßnahmen nach Umstellung 2025	Eventuell müssen <b>Maßnahmen</b> aufgrund von <b>Systemänderungen</b> vorgenommen werden

Sammelqualität	<b>falsch befüllte</b> Gelbe Tonne/Gelber Sack werden mit einem <b>Aufkleber</b> zur Information der Anwohner*innen zur Trennqualität gekennzeichnet
<b>Altglas</b>	
Bürgerservice	Zur Vermeidung von Lärmemissionen erfolgt die konsequente Umrüstung aller Glassammelbehälter auf <b>lärmarme</b> Modelle
Bürgerservice/Sammelmenge	In Abstimmung mit den Wohnungsgenossenschaften sollen bereits in der <b>Planungsphase</b> von <b>Neubauprojekten Sammelstellen</b> vorgesehen werden
Sammelmenge	<b>Gewinnung von Altglas</b> aus den <b>Rückständen der thermischen Behandlung</b> des Restabfall mit dem <b>Ziel des Recyclings</b>
<b>Altmetall</b>	
Altmetallsammlung	bisherige Maßnahmen sollen beibehalten werden
<b>Altstoffsammelstellen</b>	
Bürgerservice	Einsatz von lärmgedämmten Glasbehältern, Einsatz von Sammelbehältern mit sehbehindertengerechter Ausstattung, im Bedarfsfall Gestaltung der Sammelstelle
Standorte	Berücksichtigung von Altstoffsammelstellen im Rahmen von gewerbebehördlichen Genehmigungsverfahren von Einkaufsmärkten
<b>Altholz</b>	
Sammlung	Beibehaltung der <b>Trennung</b> in die beiden <b>Altholzfraktionen</b>
<b>Alttextilien</b>	
Ausgestaltung EPR-System	Organisation der Alttextilsammlung unter dem EPR-System
<b>Elektroaltgeräte und Batterien</b>	
Pfandsystem für Li-Batterien	Lobbying für Pfandsystem
Erfassungsquote verbessern	<b>Öffentlichkeitsmaßnahme</b> und <b>Abfallberatung</b> (auch Brandgefahr)
<b>Problemstoffe und Weitere Abfälle</b>	

Abfalltrennung verbessern	ÖA-Maßnahmen und Abfallberatung
<b>Altspeiseöl</b>	
Sammelmenge	Steigerung der Sammelmenge durch Öffentlichkeitsmaßnahmen und Abfallberatung
<b>Abfälle aus dem Bauwesen</b>	
Sammelqualität	Öffentlichkeitsarbeit zum Themenbereich Verwertungsmöglichkeit von Bauschutt
<b>Altstoffsammelzentren</b>	
Bürgerservice/Sammelmenge	Sukzessive <b>Revitalisierung</b> der Altstoffsammelzentren
ASZ Linz Süd	Neuer Standort für ein <b>ASZ im Süden</b> wird evaluiert
Modernisierung ASZ	Erste Überlegungen für einen Umbau/ <b>Modernisierung</b> der Linzer Altstoffsammelzentren

### Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung

Themenbereich	Umsetzung bis 2031
Kommunikationsstrategie	Neustrukturierung und -konzeptionierung der Kommunikationsstrategie von LINZ AG ABFALL, um den Anforderungen der modernen Welt zu begegnen (z. B. Fokus auf Social Media, digitale Anwendungen, etc.)
Abfallberatung Volksschulen	Jedes Jahr sollen Workshops in ¼ aller Linzer Volksschulklassen durchgeführt werden (über die Dauer von 4 Jahren Volksschulzeit soll jedes Kind 1x erreicht werden).
Schwerpunkt Akkus und Batterien	Aufgrund zahlreicher Brandereignisse in österreichischen Abfallbehandlungsanlagen, so auch in Linz, liegt weiterhin ein Schwerpunkt auf der Aufklärung der Linzer Bevölkerung zum

	richtigen Umgang und der richtigen Entsorgung von Akkus und Batterien, im Speziellen von Lithium-Ionen-Akkus
Zusammenarbeit Genossenschaften	Fortführung und Intensivierung der Zusammenarbeit mit Genossenschaften und Hausverwaltungen
Abfallfeste	In regelmäßigen Abständen sollen weitere Abfallfeste veranstaltet werden. Dabei wird der Linzer Bevölkerung durch Führungen, Infostände und Spiele einen Blick hinter die Kulissen der Abfallwirtschaft und Aufklärung zu den Hintergründen von Abfalltrennung, Recycling und Abfallvermeidung ermöglicht.
Schwerpunkt Bioabfall	Rund 30 % des Restabfalls (Stand 2018/19) ist biogenen Ursprungs. Damit gehen viele Rohstoffe für die Kompostierung bzw. Biogasherstellung verloren. Zudem landen sehr viele Störstoffe in der Biotonne, die wiederum eine umweltgerechte Verwertung behindern. Im Zuge von Maßnahmen in der Öffentlichkeitsarbeit soll dies durch mehr Verständnis in der Linzer Bevölkerung verbessert werden.
Abfallberatung für Menschen mit unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Hintergründen	Evaluierung von Abfallberatungsangeboten in Einrichtungen, Vereinen und Organisationen mit besonderem Fokus auf Personen mit sprachlichen und kulturellen Barrieren

**Behandlung der Abfälle**

<b>Themenbereich</b>	<b>Maßnahmen bis 2031</b>
RABA	Optimierungen und technische Verbesserungen zur effizienten Betriebsführung mittels Erweiterung der Messtechnik sind geplant.
Regionalkläranlage	Die Mitverbrennung von Klärschlamm ist nur mehr bis 2033 erlaubt. Dann muss eine Monoverbrennung von Klärschlamm erfolgen und Phosphor aus der Klärschlammasche rückgewonnen werden.

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Quelle: iStock_bowie15.....	5
Abb. 2: Bevölkerungsentwicklung 2017 bis 2023 Quelle: Statistik Austria, Einwohnerzahl nach dem Finanzausgleich per 31.10.....	6
Abb. 3: Abfallvermeidung (Quelle: Shutterstock).....	11
Abb. 4: Abfallhierarchie (Quelle: BMK).....	12
Abb. 5: Darstellung Kreislaufwirtschaft (Quelle: Shutterstock).....	13
Abb. 6: ÖKO-Leitfaden 2022 (Quelle: Stadt Linz).....	14
Abb. 7: Logo IRIS (Quelle: Stadt Linz).....	15
Abb. 8: Geschirrmobil für Feste und Veranstaltungen, LINZ AG ABFALL.....	15
Abb. 9: Friedhofsordnung für die Friedhöfe der Stadt Linz, LINZ AG ABFALL.....	16
Abb. 10: Logo Coffee to go - Cup to keep (Quelle: Stadt Linz).....	17
Abb. 11: Logo Dingelei(h) (Quelle: Stadt Linz).....	17
Abb. 12: Wiederverwendung von Elektrogroßgeräten (Quelle: Eine Initiative der österreichischen Kreislaufwirtschaft - Rund geht´s).....	18
Abb. 13: Ansprechender Verkaufsraum im ReVital-Shop Linz-Ebelsberg.....	19
Abb. 14: Logo ReVital.....	19
Abb. 15: ReVital-Box.....	20
Abb. 16: Flyer ReVital.....	21
Abb. 17: Altkleidercontainer Volkshilfe Linz.....	22
Abb. 19: Unterflursysteme in Linz.....	24
Abb. 20: Elektro-Sammelfahrzeug, LINZ AG ABFALL.....	25
Abb. 21: Entwicklung der Linzer Gesamtabfallmenge von 2018 - 2023.....	26
Abb. 22: Abfallmengen in Kilogramm je Einwohner 2023.....	26
Abb. 23: Zusammensetzung des Linzer Restabfalls, Ergebnis Restabfallanalyse 2018. Sofern nicht gesondert angeführt, beinhalten die Werte bei den einzelnen Fraktionen sowohl Verpackungs- als auch Nichtverpackungsanteile.....	27
Abb. 24: Aufkleber Restabfalltonne, LINZ AG ABFALL.....	28

Abb. 25: Entwicklung der Linzer Restabfallmengen von 2018 - 2023 .....	29
Abb. 26: Sujet Sperrmüllabholung, LINZ AG ABFALL .....	31
Abb. 27: Entwicklung der Linzer Sperrabfallmengen von 2018 – 2023.....	32
Abb. 28: Aufkleber Biotonne, LINZ AG ABFALL .....	33
Abb. 29: Bioabfallsammelfahrzeug, LINZ AG ABFALL .....	34
Abb. 30: Entwicklung der Linzer Bioabfallmengen von 2018 - 2023 .....	34
Abb. 33: Beispiel Vorsammelhilfe Bioabfall, LINZ AG ABFALL .....	35
Abb. 34: Grünschnittcontainer, LINZ AG ABFALL.....	36
Abb. 35: Entwicklung der Linzer Grünschnittmengen von 2018 - 2023, Grünabfall aus öffentlichen Flächen sind nicht erfasst .....	37
Abb. 36: Altstoffsammelbehälter in Linz .....	38
Abb. 37: Aufkleber Altpapierbehälter, LINZ AG ABFALL.....	39
Abb. 38: Geschäftsstraßenentsorgung in der Linzer Innenstadt.....	39
Abb. 39: Entwicklung der Linzer Altpapiermengen inkl. GESTRA von 2018 - 2023 .....	40
Abb. 40: Aufkleber Leicht- und Metallverpackungen, LINZ AG ABFALL .....	41
Abb. 41: Kampagne "Gemeinsam statt einsam" von LINZ AG ABFALL .....	42
Abb. 42: Gelber Sack, ARA .....	42
Abb. 43: Entwicklung der Linzer Leichtverpackungsmengen von 2018 - 2023.....	43
Abb. 44: Entwicklung der Linzer Altmetallmengen (Verpackungen und Nichtverpackungen) von 2018 - 2023 .....	45
Abb. 45: Aufkleber Weißglas, LINZ AG ABFALL .....	46
Abb. 46: Aufkleber Buntglas, LINZ AG ABFALL.....	46
Abb. 47: Doppelkammerbehälter für Weiß- und Buntglas.....	47
Abb. 48: Entwicklung der Linzer Altglasmengen von 2018 - 2023 .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Abb. 49: Altholz für das stoffliche Recycling .....	49
Abb. 50: Entwicklung der Linzer Altholzmengen von 2018 - 2023 .....	50
Abb. 51: Alttextiliencontainer Volkshilfe.....	51
Abb. 52: Entwicklung der Linzer Alttextilienmengen von 2018 - 2023 .....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>

Abb. 53: Flyer Elektro- und Elektronikaltgeräte und Batterien, LINZ AG ABFALL.....	53
Abb. 54: Entwicklung der Linzer Elektroaltgeräte- und Batteriemengen von 2018 - 2023.....	54
Abb. 55: Problemstoffe.....	56
Abb. 56: Aufkleber Sammelbinde für ungefährliche medizinische Abfälle, LINZ AG ABFALL.....	57
Abb. 57: Entwicklung der Linzer Problemstoffmengen 2018 - 2023.....	58
Abb. 58: Entwicklung der weiteren Abfallmengen von 2018 – 2023.....	59
Abb. 59: Aufkleber Altspeiseöl und Fette, LINZ AG ABFALL.....	60
Abb. 60: Öli - Behälter für die Altspeiseölsammlung (3 L) (linker Behälter ist aus recyceltem Material)....	61
Abb. 61: Flyer Öli, LINZ AG ABFALL.....	61
Abb. 62: Entwicklung der Linzer Altspeiseölmengen von 2018 - 2023.....	62
Abb. 63: Entwicklung der Linzer Bauschuttmengen von 2018 - 2023.....	63
Abb. 64: Bauschutt Deponierung.....	64
Abb. 65: Gipskartonplatten (Quelle: Shutterstock).....	65
Abb. 66: Altstoffsammelzentrum Mostnystraße (Urfahr), LINZ AG ABFALL.....	66
Abb. 67: ASZ 3 - Wiener Straße, LINZ AG ABFALL.....	67
Abb. 68: Sujet „Richtig Rohstoffe trennen“, LINZ AG ABFALL.....	68
Abb. 69: Folder zum Thema Bioabfall.....	70
Abb. 70: Social Media Beitrag zum "Tag der Müllabfuhr" 2025.....	71
Abb. 71: Schwerpunktaktion mit Sticker und Gewinnspiel zum Thema Akkus und Batterien 2021.....	71
Abb. 72: Kampagne „Gemeinsam statt einsam“ zur Zusammenlegung von Leicht- und Metallverpackungen 2024.....	72
Abb. 73 Beispiele: Aufkleber für falsch befüllte Gelbe Tonnen und Biotonnen.....	73
Abb. 74: Bildtrennanleitung auf deutsch.....	73
Abb. 75: Bildtrennanleitung auf türkisch.....	74
Abb. 76: Workshops in Volksschulen (links) und Führungen durch die Reststoffaufbereitungsanlage (RABA) (rechts).....	75
Abb. 77: Maskottchen Müllmonster Mampfi.....	75
Abb. 78: Sujet Abfallfest 2025.....	76

Abb. 79: Feuerwehrshow am Abfallfest.....	77
Abb. 80: Mit dem Wurftor am Abfallfest spielend Abfall trennen lernen.....	77
Abb. 81: Abfallberatung bei einem Einkaufszentrum .....	78
Abb. 82: Infotag zum Thema Bioabfall in den Linzer Altstoffsammelzentren.....	78
Abb. 83: Shreddervorgang von Strauchschnitt.....	84
Abb. 84: Regionalkläranlage Asten .....	86